G

SOZIALE SICHERHEIT

G.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Glossar

G.1 Übersicht

- Kennzahlen der sozialen Sicherheit im interkantonalen Vergleich

G.2 Sozialversicherungen

- AHV- und IV-Berechtigte und Renten
- Hilflosenentschädigung
- Arbeitslosenversicherung

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

- Individuelle Prämienverbilligung
- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV
- Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfe

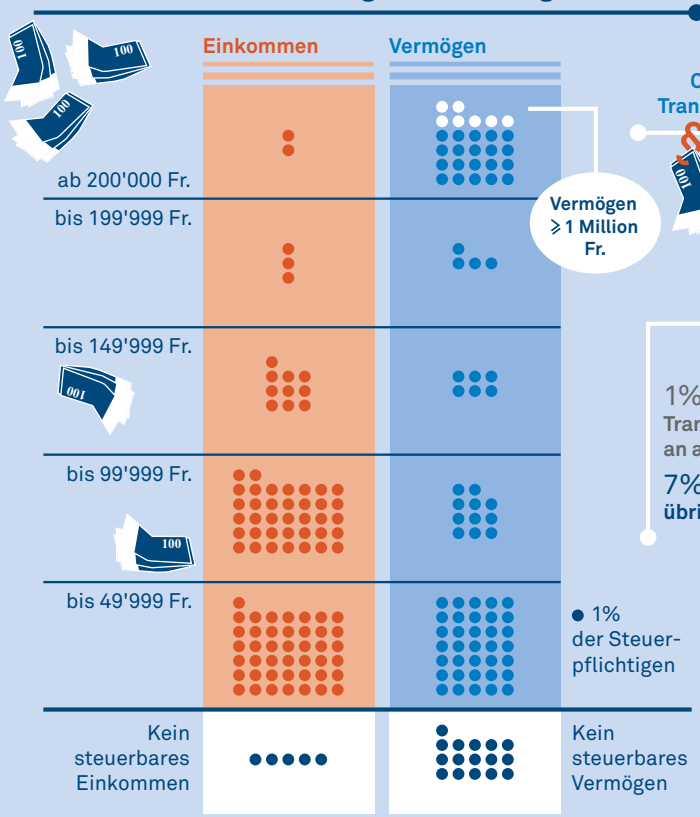
G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

- Unterstützte Personen und Sozialhilfequote
- Risikogruppen der Sozialhilfe

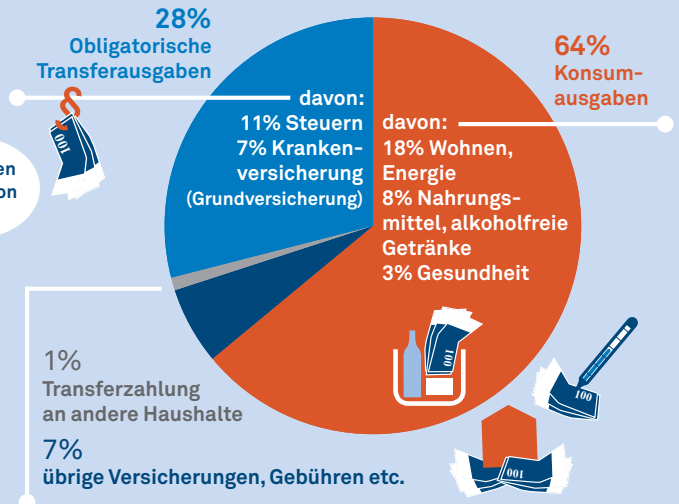
G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

- Armutsquote
- Haushaltsausgaben
- Verteilung von Reineinkommen und -vermögen

Einkommens- und Vermögensverteilung 2019

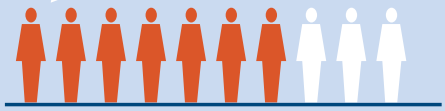


Ausgaben der Haushalte 2015–2017



Beurteilung der finanziellen Situation

7 von 10 Luzernerinnen und Luzernern sind mit ihrer persönlichen finanziellen Situation zufrieden



Soziale Sicherheit

Sozialhilfe 2021

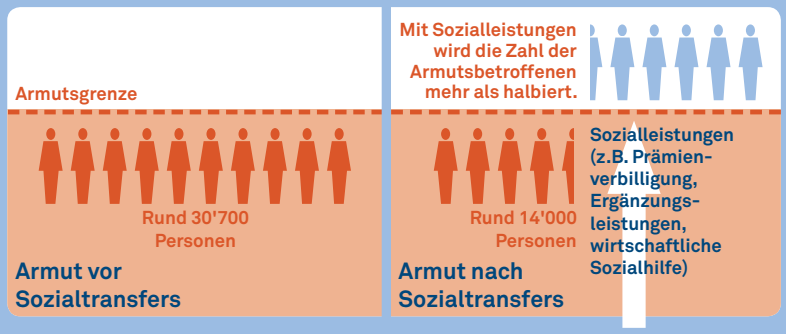
Sozialhilfequote: 2,4%

Anteil Luzerner und Luzernerinnen, die mindestens einmal im Lauf des Jahrs mit Sozialhilfe unterstützt wurden.

Sozialhilfequote von Familienhaushalten

Mit Sozialhilfe unterstützte Personen nach höchster abgeschlossener Ausbildung

Wirkung der Sozialleistungen 2019



Grundbedarf nach SKOS (2019)

Bei der Definition der Armutsgrenze stützt sich die öffentliche Statistik auf den in den SKOS-Richtlinien vorgegebenen Grundbedarf.

986 Fr./Monat

1'509 Fr./Monat

www.lustat.ch/panoramen/statistikpanorama-luzern

G.0 Grundlagen

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen und WAS Ausgleichskasse Luzern erstellen jährlich Statistiken über die ausbezahlten AHV- und IV-Renten und über die Ergänzungsleistungen.

Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die ALV wurde 1976 als obligatorische Versicherung eingeführt und wird fast ausschliesslich durch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge gespeist. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führt eine jährliche Statistik über die ausbezahlten Leistungen.

Individuelle Prämienverbilligung für die Krankenversicherung (IPV)

Das kantonale Prämienverbilligungsgesetz wird von WAS Ausgleichskasse Luzern vollzogen. Diese erstellt jedes Jahr eine statistische Auswertung über die eingegangenen Gesuche und die ausbezahlten Beträge.

Sozialhilfestatistik

Die Erhebung zur Schweizerischen Sozialhilfestatistik führt LUSTAT Statistik Luzern im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) in den Kantonen der Zentralschweiz durch. Die kommunalen Sozialdienste erheben jährlich Daten zur Bestimmung der Zahl der Sozialhilfeempfänger/innen, der Art der gewährten finanziellen Sozialhilfeleistungen, der Dauer der Unterstützung sowie der familiären Situation der Unterstützten.

Seit dem Erhebungsjahr 2008 werden Flüchtlinge mit Asyl und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, die Sozialhilfe erhalten und in der finanziellen Zuständigkeit des Bundes sind, im Auftrag des Staatsekretariats für Migration (SEM) erfasst. Ab dem Erhebungsjahr 2016 werden auch die Daten der durch Sozialhilfe unterstützten Asylsuchenden und der vorläufig Aufgenommenen mit bis zu 7 Jahren Aufenthalt in der Schweiz erhoben. Die Daten zum Sozialhilfebezug von Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen, fliessen jedoch nicht in die vorliegenden Auswertungen zur wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) ein.

Haushaltsbudgeterhebung (HABE)

Die Haushaltsbudgeterhebung des BFS ermöglicht die jährliche Anpassung des Warenkorbs des Landesindexes der Konsumentenpreise (LIK) und regelmässige Publikationen über die Konsum- und die Einkommenssituation der privaten Haushalte in der Schweiz.

Steuerstatistik

Die in diesem Bereich enthaltenen Auswertungen zu Einkommen und Vermögen der privaten Haushalte basieren auf der Erhebung zur kantonalen Steuerstatistik. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in den Grundlagen des Bereichs Öffentliche Finanzen.

Folgen Sie uns

Bleiben Sie via Newsletter und den Social-Media-Kanälen von LUSTAT über aktuelle Ergebnisse und Analysen informiert:

- lustat.ch/newsletter
- lustat.ch/facebook
- lustat.ch/linkedin
- lustat.ch/twitter

Teilrevision Sozialhilfegesetz

Am 1. Januar 2022 trat die Bundesverordnung über die Inkassohilfe bei familienrechtlichen Unterhaltsansprüchen (Inkassohilfeverordnung) in Kraft. Ihre Umsetzung erforderte im Kanton Luzern Änderungen im Sozialhilfegesetz. Mit der Inkassohilfeverordnung wurde die Inkassohilfe gesamtschweizerisch harmonisiert. Die Organisation der Inkassohilfe bleibt Sache der Kantone. Die Änderungen des kantonalen Sozialhilfegesetzes traten am 1. Januar 2023 in Kraft. Die kommunalen Sozialdienste wurden mit der Revision als Fachstellen definiert, die auf Gesuch der unterhaltsberechtigten Person hin bei der Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs helfen.

LUSTAT Themen: Sozialbericht des Kantons Luzern 2021

Als Teil einer kontinuierlichen statistischen Berichterstattung zur sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung liefert der kantonale Sozialbericht sowohl Informationen zu allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen als auch zur Lebenssituation ausgewählter Bevölkerungsgruppen. Ein Download im pdf-Format steht zur Verfügung unter: www.lustat.ch/analysen?id=4434

Glossar

Sozialindikatoren: Monitoring der sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung

Die Sozialindikatoren ermöglichen die gezielte Beobachtung sozialer Sachverhalte und ihrer aktuellen Entwicklungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Lebensqualität im Kanton Luzern. Das Projekt steht an der Schnittstelle zwischen der öffentlichen Statistik und der Politik. Die beobachteten Entwicklungen werden aufgrund sozialpolitischer Zielsetzungen bewertet. Die Sozialindikatoren können abgerufen werden unter: www.lustat.ch/monitoring/sozialindikatoren

Alimentenbevorschussung (ALBV)

Um zu verhindern, dass Haushalte mit Kindern aufgrund unregelmässig oder nicht bezahlter Unterhaltsbeiträge in wirtschaftliche Not geraten, werden in der Schweiz die Kinderalimente unter bestimmten Voraussetzungen von der öffentlichen Hand bevorschusst. Die finanziellen Verhältnisse des obhutberechtigten Elternteils dürfen dabei bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht überschreiten.

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)

Durch die AHV soll bei Wegfall des Erwerbseinkommens infolge von Alter oder Tod der Existenzgrundbedarf gedeckt werden. Mit dem Erreichen der festgelegten Altersgrenze wird der Anspruch auf eine Altersrente begründet (Männer: erfülltes 65. Lebensjahr, Frauen: erfülltes 64. Lebensjahr). Beim Tod des Ehegatten oder eines Elternteils haben Versicherte Anrecht auf eine Hinterlassenenrente in Form einer Witwen-, Witwer- oder Waisenrente.

Anspruchsbestimmender Prozentsatz (für die IPV)

Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung (IPV) haben jene Steuerpflichtigen, deren Grundversicherungsprämie (Richtprämie) einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigt (vgl. Massgebendes Einkommen für die IPV).

Arbeitslosenversicherung (ALV)

In der Schweiz wurde 1924 das erste Bundesgesetz über die ALV verabschiedet; der obligatorische Beitritt wurde 1977 eingeführt. Das Recht auf eine Entschädigung bei Arbeitslosigkeit entsteht nach einem Minimum an Beitragsmonaten. Die Höhe der Entschädigung richtet sich nach der Höhe des versicherten Verdiensts. Die betriebene Aktivierungspolitik trachtet danach, die Arbeitslosen rasch wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Armutsquote

Die Armutsquote weist den Anteil der in Privathaushalten lebenden Personen aus, deren frei verfügbares Äquivalenzeinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze liegt. Zur Bestimmung der Armutsgrenze werden diejenigen Kriterien verwendet, welche gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) einen Anspruch auf wirtschaftliche Sozialhilfe begründen.

Bedarfsabhängige Sozialleistungen

Anders als die Leistungen der Sozialversicherungen, welche in der Regel unabhängig von der wirtschaftlichen Lage der Versicherten entrichtet werden, sind bedarfsabhängige Sozialleistungen am tatsächlichen Bedarf der betroffenen Personen ausgerichtet. Bedarfsabhängige Sozialleistungen kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind.
Der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit eine besondere Bedeutung zu. Vorgelagert sind der WSH andere bedarfsabhängige Sozialleistungen wie die individuelle Prämienverbilligung (IPV), die Alimentenbevorschussung (ALBV) und die Ausbildungsbeiträge.

Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV

EL zur AHV und IV werden auf Gesuch hin ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Mit den EL werden auch Ausgaben gedeckt, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur, wenn die Kosten nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV usw.) übernommen werden.

Hilflosenentschädigung der AHV/IV

Rentner/innen, die für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind oder der persönlichen Überwachung bedürfen, haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV)

Versicherte der obligatorischen Krankenversicherung, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, werden mittels der IPV zur obligatorischen Krankenversicherung teilweise oder ganz von den Krankenkassenprämien entlastet.

Invalidenversicherung (IV)

Die IV unterstützt Personen mit Beiträgen oder mit Renten, die aufgrund von Geburtsgebrechen, Krankheit oder Unfall behindert sind und aufgrund ihrer Behinderung keiner oder nur teilweise einer Erwerbsarbeit nachgehen können.

Massgebendes Einkommen für die IPV

Berechnungsgrundlage für den Anspruch auf individuelle Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV) war bis 2013 das steuerbare Einkommen zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens. Ab 2014: Nettoeinkommen mit verschiedenen Auf- und Abrechnungen zuzüglich 10 Prozent des Reinvermögens.

Reineinkommen

Differenz zwischen Gesamteinkünften (aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit, aus Sozialversicherungen usw.) und den Gesamtabzügen (Berufsauslagen, Schuldzinsen, Versicherungsabzüge usw.) ohne Sozialabzüge. Werden vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) abgezogen, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen

Differenz zwischen Gesamtvermögen und Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab (Verheiratete: 125'000 Fr.; übrige Steuerpflichtige: 62'500 Fr.; jedes abzugsberechtigte Kind: zusätzlich 12'500 Fr.), erhält man das steuerbare Vermögen.

Sozialhilfequote

Anteil der Personen, welche mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt wurden, an der ständigen Wohnbevölkerung. Nicht berücksichtigt sind unterstützte Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die in die finanzielle Zuständigkeit des Bundes fallen.

Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH)

Die WSH hat das Ziel, die Existenz bedürftiger Personen zu sichern, ihre wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit zu fördern und ihre soziale Integration zu gewährleisten. Als unterstes Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz kommt die WSH erst dann zum Tragen, wenn alle anderen Einnahmequellen privater und öffentlicher Natur ausgeschöpft worden sind.

Zusatzrenten zur AHV/IV

Zusatzrenten werden an Kinder von AHV- bzw. IV-Rentnern/-innen ausgerichtet. Mit der 10. AHV-Revision wurde der Anspruch auf eine Zusatzrente für Ehefrauen schrittweise aufgehoben. Es haben nur noch Frauen mit Jahrgang 1941 oder älter darauf Anspruch, es sei denn, es bestand vorher eine Zusatzrente für Ehegatten der IV, welche dann im Rahmen der Altersversicherung weiter ausbezahlt wird.

G.1 Übersicht

Das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz

Sozialversicherungen wie die AHV, die IV oder die Arbeitslosenversicherung (ALV) decken spezifische Lebensrisiken ab und werden unabhängig der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Versicherten entrichtet.
Sozialleistungen wie die Ergänzungsleistungen oder die wirtschaftliche Sozialhilfe werden hingegen ausschliesslich im Bedarfsfall ausgerichtet. Sie kommen zum Zug, wenn andere Mittel ausgeschöpft oder nicht verfügbar sind. Der wirtschaftlichen Sozialhilfe kommt als unterstem Netz des Systems der sozialen Sicherheit der Schweiz eine besondere Bedeutung zu.

Sozialhilfequote im Kanton Luzern unter Schweizer Wert

17,9 Prozent der AHV- und IV-Rentner/innen im Kanton Luzern waren 2021 auf Ergänzungsleistungen (EL) angewiesen. Im Schweizer Mittel war dieser Anteil geringer, nämlich 16,7 Prozent. Individuelle Prämienverbilligungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung erhielten im Kanton Luzern 24,9 Prozent der Wohnbevölkerung (CH: 26,9%). Die Sozialhilfequote 2020 lag im Kanton Luzern mit 2,4 Prozent um 0,8 Prozentpunkte unter jener der Gesamtschweiz.

G-T1.1 Kennzahlen der sozialen Sicherheit 2021
Kantone der Schweiz

	Bezüger/innen Sozialversicherungen				Bezüger/innen bedarfsabhängige Sozialleistungen		
	AHV	Invalidenversicherung		ALV	IPV	EL zur AHV/IV	Sozialhilfe
	Anzahl	Anzahl	in % der Wohnbevölkerung [1]	Anzahl	in % der Wohnbevölkerung [2]	in % der Rentner/innen	in % der Wohnbevölkerung [3]
Schweiz	**1 778 880**	**219 899**	**4,1**	**344 003**	**26,9**	**16,7**	**3,2**
Zentralschweiz							
Luzern	82 568	9 124	3,5	12 244	24,9	17,9	2,4
Nidwalden	9 959	764	2,9	911	21,0	9,1	1,0
Obwalden	8 197	755	3,3	643	23,6	12,0	1,0
Schwyz	32 462	2 939	2,9	3 679	23,8	11,5	1,5
Uri	8 468	602	2,8	729	36,0	12,3	1,4
Zug	24 425	2 211	2,7	4 139	23,3	9,9	1,6
Zürich							
Zürich	290 159	34 772	3,5	61 090	24,8	14,8	3,1
Ostschweiz							
Appenzell A. Rh.	12 369	1 401	4,3	1 482	21,3	13,6	2,3
Appenzell I. Rh.	3 524	257	2,7	204	28,9	8,8	0,8
Glarus	9 158	1 084	4,4	1 246	22,9	15,6	1,8
Graubünden	47 393	4 558	3,8	6 505	33,3	11,6	1,3
St. Gallen	105 325	14 462	4,6	18 983	19,9	17,4	2,1
Schaffhausen	19 506	2 367	4,8	3 624	32,8	14,0	2,8
Thurgau	56 574	6 970	4,0	11 056	22,5	13,6	1,4
Nordwestschweiz							
Aargau	138 967	15 313	3,6	28 387	24,9	12,5	2,0
Basel-Landschaft	70 478	8 419	4,9	9 596	20,3	13,3	2,8
Basel-Stadt	41 808	7 832	6,4	9 351	28,2	27,3	5,7
Espace Mittelland							
Bern	242 640	23 099	3,7	34 118	27,0	17,2	4,0
Fribourg	58 297	7 975	3,9	13 775	26,2	19,0	2,2
Jura	17 620	2 453	5,8	3 069	30,3	21,3	3,4
Neuchâtel	38 188	5 630	5,4	8 888	19,0	22,4	6,8
Solothurn	61 429	8 241	4,9	11 361	22,5	16,4	3,3
Ticino							
Ticino	86 296	11 962	5,8	14 671	31,0	22,2	2,6
Région lémanique							
Genève	91 512	14 433	4,5	25 586	40,0	21,0	6,3
Valais	75 280	10 193	4,8	17 384	24,6	12,3	1,9
Vaud	146 278	22 083	4,4	41 175	35,7	20,8	4,4

B13_26 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Statistik

1 Anzahl IV-Rentner/innen in Prozent der 20- bis 64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung
2 Anzahl Personen in Prozent der mittleren Wohnbevölkerung
3 Anzahl unterstützte Personen 2020 in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs (2019)

G-T1.2 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn 2020
Kanton Luzern

Leistungsart	Nettoausgaben in Mio. Franken			
	Total	Anteil Bund	Anteil Kanton	Anteil Gemeinden
Wirtschaftliche Sozialhilfe [1]	75,7	—	—	75,7
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	269,4	82,9	2,0	184,5
Alimentenbevorschussung	4,7	—	—	4,7

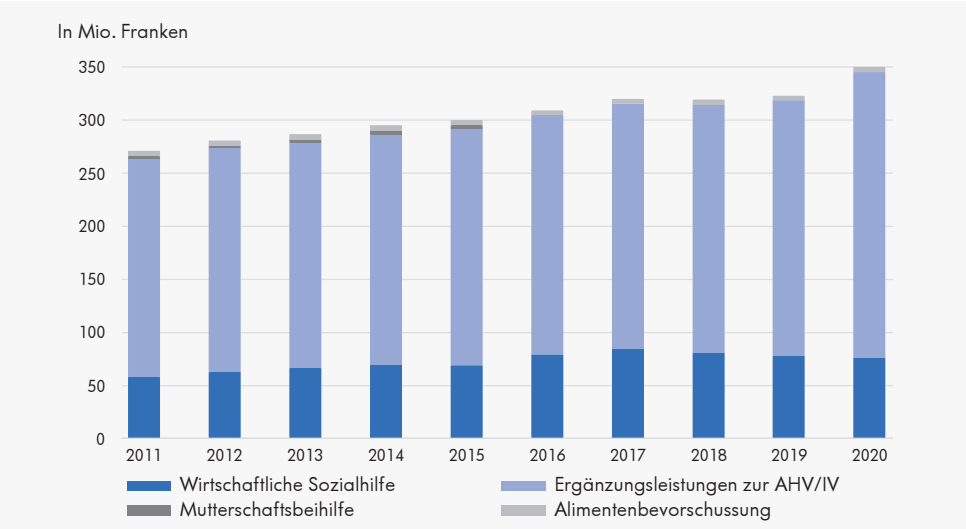
B13_61 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

1 Ohne Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich in der Zuständigkeit des Bundes und die vom Kanton getragenen Leistungen an Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene.

Sozialhilfe im weiteren Sinn

Zur Sozialhilfe im weiteren Sinn gehören jene bedarfsabhängigen Sozialleistungen, die mit dem primären Ziel der Armutsbekämpfung ausgerichtet werden. Neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe als letztem Auffangnetz der sozialen Sicherheit sind dies die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, die Mutterschaftsbeihilfe (im Kt. LU bis 2016 ausgerichtet), sowie die Alimentenbevorschussung. Bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden die Ausgaben von Bund, Kanton und Gemeinden gemeinsam getragen. Die Kosten der restlichen Leistungsarten fallen alleine bei den Gemeinden an.

G-G1.1 Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn seit 2011
Kanton Luzern



B13_61G LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

EL grösster Ausgabenposten

Bund, Kanton und Gemeinden gaben 2020 für den Kanton Luzern netto 349,8 Millionen Franken für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn aus. Der grösste Teil dieser Summe entfiel mit 269,4 Millionen Franken auf die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV. Auf sie folgte die wirtschaftliche Sozialhilfe mit Nettoausgaben von 75,7 Millionen Franken. Insgesamt haben die Nettoausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Prozent zugenommen. Die Zunahme ist fast ausschliesslich auf die EL zurückzuführen. Der starke Anstieg bei den EL ist zu mehr als zwei Drittel (rund 20 Mio. Fr.) auf die rückwirkende Erhöhung der Taxgrenze per Januar 2020 zurückzuführen.

Kostenumverteilung bei den EL

In Folge der Aufgaben- und Finanzreform 18 werden ab 2020 sämtliche Kosten der Ergänzungsleistungen (EL) nach Abzug des Bundesbeitrags von den Gemeinden getragen.

G.2 Sozialversicherungen

Erneut mehr Bezüger/innen von AHV-Renten

Mit dem Anstieg des Bevölkerungsanteils im Alter ab 65 Jahren erhöht sich auch die Anzahl der ausbezahlten AHV-Altersrenten. Ende 2021 bezogen 78'639 Personen im Kanton Luzern eine Altersrente, dies sind 2,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Hauptsächlich aufgrund der unterschiedlichen Lebenserwartung von Männern und Frauen ist die Anzahl der AHV-Rentnerinnen um einen Viertel höher als jene der AHV-Rentner.

Kinderrenten zur AHV/IV

AHV- und IV-Rentner/innen haben Anspruch auf Kinderrenten, bis ihre Kinder das 18. Altersjahr erreichen. Sofern sich die Kinder in Ausbildung befinden, verlängert sich der Anspruch bis längstens zum 25. Altersjahr der Kinder.

3,5 Prozent der Luzerner/innen mit IV-Rente

Im Dezember 2021 wurden an 9'124 im Kanton Luzern wohnhafte Personen IV-Renten ausgerichtet. Dies entspricht 3,5 Prozent der Kantonsbevölkerung im Alter zwischen 20 und 64 Jahren. Hinzu kamen 1'995 Zusatzrenten an IV-Rentner/innen mit nichterwerbstätigen Kindern.

G-T2.1 AHV-Renten seit 2011 (Monat Dezember)
Kanton Luzern

	Total	Altersrenten			Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten			
		Total	Männer	Frauen	Total	Ehe-partner	Kinder	Total	Witwen	Witwer	Waisen
Anzahl Bezügerinnen und Bezüger											
2011	67 596	63 215	26 845	36 370	739	199	540	3 642	2 177	120	1 345
2012	69 019	64 774	27 618	37 156	694	153	541	3 551	2 131	112	1 308
2013	70 584	66 388	28 465	37 923	687	117	570	3 509	2 138	110	1 261
2014	72 056	67 935	29 324	38 611	677	90	587	3 444	2 121	109	1 214
2015	73 256	69 122	29 997	39 125	676	69	607	3 458	2 159	104	1 195
2016	74 841	70 783	30 925	39 858	660	54	606	3 398	2 173	100	1 125
2017	76 397	72 334	31 741	40 593	707	42	665	3 356	2 169	93	1 094
2018	77 782	73 823	32 477	41 346	682	30	652	3 277	2 163	86	1 028
2019	79 312	75 404	33 280	42 124	699	25	674	3 209	2 140	83	986
2020	80 939	77 029	34 189	42 840	680	22	658	3 230	2 160	85	985
2021	82 568	78 639	34 994	43 645	697	17	680	3 232	2 201	69	962
Summe der Renten in 1000 Franken											
2011	120 760	115 593	48 681	66 912	505	109	395	4 662	3 537	149	976
2012	123 451	118 426	50 081	68 345	481	82	400	4 544	3 452	140	953
2013	127 439	122 415	52 097	70 318	490	63	427	4 534	3 480	138	916
2014	130 130	125 178	53 695	71 483	487	48	439	4 465	3 447	138	880
2015	132 928	127 918	55 214	72 704	489	38	451	4 521	3 514	135	873
2016	135 868	130 918	56 932	73 986	475	29	446	4 475	3 518	130	827
2017	138 686	133 751	58 454	75 297	511	22	489	4 424	3 507	118	799
2018	141 336	136 489	59 833	76 656	493	16	477	4 354	3 492	109	753
2019	145 338	140 503	61 804	78 699	513	13	500	4 322	3 484	104	734
2020	148 332	143 485	63 464	80 021	506	11	495	4 341	3 503	108	730
2021	152 657	147 757	65 583	82 174	524	8	516	4 376	3 574	89	713

B13_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.2 IV-Renten seit 2011 (Monat Dezember)
Kanton Luzern

	IV-Renten		Rentenart			
	Total	davon Neurentenbezüger/innen	Invalidenrenten			Kinderrenten
			Total	Männer	Frauen	
Anzahl Renten						
2011	13 837	614	10 542	5 799	4 743	3 295
2012	13 802	669	10 682	5 904	4 778	3 120
2013	13 299	555	10 394	5 732	4 662	2 905
2014	12 757	530	10 097	5 582	4 515	2 660
2015	12 430	589	9 915	5 431	4 484	2 515
2016	11 961	489	9 626	5 245	4 381	2 335
2017	11 642	593	9 457	5 138	4 319	2 185
2018	11 461	651	9 346	5 090	4 256	2 115
2019	11 409	637	9 306	5 092	4 214	2 103
2020	11 248	601	9 200	4 997	4 203	2 048
2021	11 119	638	9 124	4 916	4 208	1 995
Zahlungen in 1000 Franken						
2011	17 266	...	15 508	8 692	6 815	1 758
2012	17 405	...	15 728	8 860	6 868	1 677
2013	16 956	...	15 377	8 622	6 755	1 579
2014	16 377	...	14 932	8 386	6 547	1 444
2015	16 087	...	14 718	8 183	6 535	1 368
2016	15 561	...	14 299	7 893	6 406	1 262
2017	15 271	...	14 083	7 732	6 351	1 188
2018	15 092	...	13 936	7 678	6 258	1 156
2019	15 165	...	14 014	7 751	6 264	1 150
2020	14 996	...	13 875	7 612	6 262	1 121
2021	14 930	...	13 850	7 559	6 290	1 080

B13_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Anzahl IV-Renten nimmt weiter ab

Die Zahl der Invaliden- und Zusatzrenten im Kanton Luzern nimmt seit 2005 kontinuierlich ab und ist bis 2021 um 41,4 Prozent gesunken. Der Gesamtauszahlungsbetrag lag im Dezember 2021 bei knapp 15 Millionen Franken.

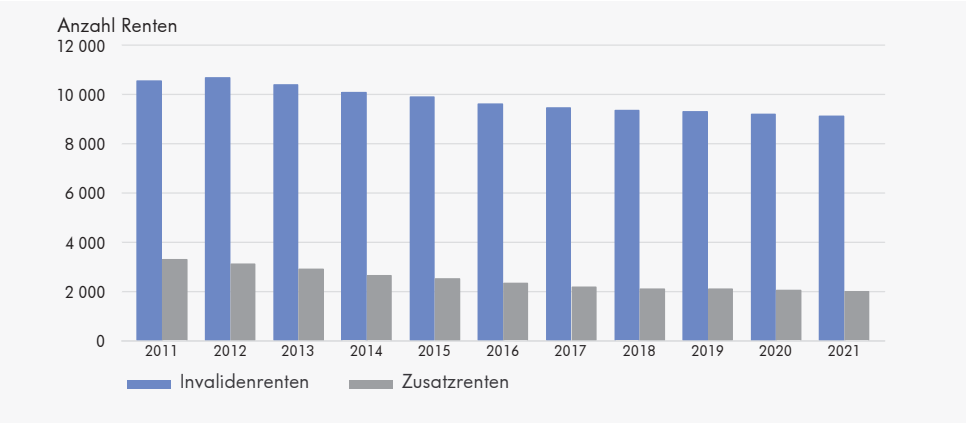
Hilflosenentschädigung

Hilflosenentschädigungen sind für AHV- und IV-Versicherte bestimmt, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Hilflosenentschädigungen zur AHV nehmen weiter ab

Im Dezember 2021 bezogen 1'846 Luzerner/innen eine Hilflosenentschädigung zur IV. Die Bezugszahlen sind seit 2016 rückläufig.
3'111 der Luzerner Rentner/innen bezogen 2021 eine Hilflosenentschädigung zur AHV. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 3,1 Prozent.

G-G2.1 IV-Renten seit 2011 (Monat Dezember)
Kanton Luzern



B13_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.3 Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigungen nach Geschlecht und Hilflosigkeitsgrad seit 2011 (Monat Dezember)
Kanton Luzern

	Männer und Frauen				Männer				Frauen			
	Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %		
		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer
IV												
2011	1 695	46,7	32,2	21,1	884	45,2	33,8	20,9	811	48,3	30,5	21,2
2012	1 891	46,4	32,0	21,6	992	45,2	33,5	21,4	899	47,8	30,4	21,8
2013	1 920	48,3	30,6	21,1	997	47,0	31,6	21,4	923	49,6	29,5	20,9
2014	1 918	49,1	29,7	21,2	989	47,9	31,1	20,9	929	50,4	28,1	21,5
2015	1 913	49,0	29,6	21,3	988	47,9	31,1	21,1	925	50,3	28,1	21,6
2016	1 922	49,2	29,7	21,1	976	47,8	31,3	20,9	946	50,6	28,0	21,4
2017	1 915	49,4	29,7	20,9	986	48,1	31,3	20,6	929	50,8	28,0	21,2
2018	1 901	50,0	29,5	20,6	989	48,8	30,7	20,4	912	51,2	28,1	20,7
2019	1 881	50,5	29,3	20,2	988	49,2	30,7	20,1	893	52,0	27,8	20,3
2020	1 878	51,2	29,2	19,5	988	50,4	30,3	19,3	890	52,1	28,1	19,8
2021	1 846	51,6	28,9	19,5	975	50,3	30,1	19,7	871	53,0	27,7	19,3
AHV												
2011	2 887	14,3	42,6	43,1	974	15,5	43,6	40,9	1 913	13,6	42,1	44,3
2012	3 003	17,9	42,1	40,0	1 008	18,7	43,9	37,4	1 995	17,6	41,2	41,3
2013	3 107	19,9	43,6	36,4	1 057	21,2	44,4	34,4	2 050	19,3	43,3	37,5
2014	3 176	21,2	44,2	34,6	1 126	23,0	43,3	33,7	2 050	20,2	44,8	35,0
2015	3 133	23,1	43,8	33,0	1 129	24,6	43,5	31,9	2 004	22,3	44,0	33,7
2016	3 117	23,5	44,6	31,9	1 146	24,4	44,9	30,7	1 971	23,0	44,4	32,6
2017	3 153	24,3	44,7	31,0	1 152	25,5	45,5	29,0	2 001	23,6	44,2	32,2
2018	3 252	25,9	44,2	29,9	1 196	25,9	45,4	28,7	2 056	25,9	43,5	30,6
2019	3 313	29,2	43,9	27,0	1 219	29,8	44,5	25,8	2 094	28,8	43,5	27,7
2020	3 210	30,1	44,1	25,8	1 183	29,8	46,2	23,9	2 027	30,3	42,9	26,8
2021	3 111	31,9	44,0	24,0	1 192	30,5	46,6	22,8	1 919	32,8	42,4	24,8

B13_25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

G-T2.4 Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen und Bezugstage seit 2006
Kanton Luzern

	Bezüger/innen		Bezugstage		Auszahlungen		
	Total	Frauen in Prozent	Total	pro Bezüger/in	Total Taggelder in 1000 Franken	pro Bezüger/in in Franken	pro Bezüger/in und Tag in Fr.
2006	11 897	51,5	1 092 261	92	130 577	10 976	120
2007	10 257	50,7	840 756	82	101 536	9 899	121
2008	9 521	50,1	757 188	80	92 298	9 694	122
2009	12 175	46,7	1 129 943	93	146 570	12 039	130
2010	12 635	48,0	1 185 393	94	158 096	12 513	133
2011	10 734	49,5	847 156	79	112 910	10 519	133
2012	10 511	48,3	860 521	82	116 857	11 118	136
2013	10 619	47,4	888 161	84	123 371	11 618	139
2014	10 659	46,9	862 024	81	122 517	11 494	142
2015	11 101	45,7	926 864	83	130 415	11 748	141
2016	11 688	46,1	1 001 626	86	143 300	12 260	143
2017	11 442	46,4	943 845	82	136 891	11 964	145
2018	10 835	47,7	887 580	82	130 046	12 002	147
2019	10 412	47,4	851 144	82	125 099	12 015	147
2020	12 680	47,9	1 192 668	94	174 139	13 733	146
2021	12 245	47,9	1 191 704	97	175 332	14 319	147

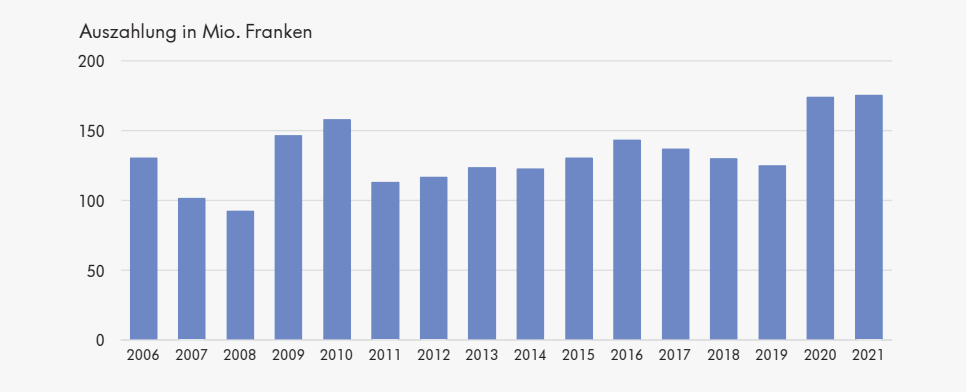
B13_05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Zahl der Bezüger/innen von Arbeitslosengeldern auch 2021 aufgrund der COVID-19-Pandemie erhöht

2021 bezogen im Kanton Luzern 12'245 Personen Taggelder der Arbeitslosenversicherung. Gegenüber dem Vorjahr ist eine leichte Abnahme von 3,4 Prozent zu beobachten. Im Vergleich mit den Jahren vor 2020 ist die Zahl jedoch immer noch deutlich erhöht. Die Unterstützung dauerte mit mittleren 97 Bezugstagen pro unterstützte Person 3 Tage länger als im Vorjahr und liegt auch 2021 deutlich über dem Schnitt der Jahre vor 2020. Die stark erhöhte Anzahl an Beziehenden und die längere Bezugsdauer dürften der COVID-19-Pandemie geschuldet sein. Wegen der ausserordentlichen Lage wurden zwischen März und August 2020 den anspruchsberechtigten Personen maximal 120 zusätzliche ALV-Taggelder zugesprochen. 2021 wurden zwischen März und Mai nochmals 66 zusätzliche Taggelder gesprochen.
Die Auszahlungsbeträge pro Tag und Bezüger/in von mittleren 147 Franken waren um 1 Franken höher als im Vorjahr. Der von der Arbeitslosenversicherung ausbezahlte Betrag nahm im Kanton leicht von 174,1 Millionen Franken 2020 auf 175,3 Millionen Franken im Jahr 2021 zu.

G-G2.2 Auszahlungen der Arbeitslosenversicherung seit 2006
Kanton Luzern



B13_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosenzahlen

Angaben zu den Arbeitslosenzahlen und zur Arbeitslosenquote finden sich im Bereich Wirtschaft und Arbeit.

G.3 Vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen

Zunahme des IPV-Gesamtauszahlungsbetrags

2021 wurden im Kanton Luzern individuelle Prämienverbilligungen (IPV) zur obligatorischen Krankenversicherung in der Höhe von 196,3 Millionen Franken ausbezahlt (+6,2% gegenüber Vorjahr). Die Zunahme ist unter anderem auf das Prämienwachstum, die Erhöhung des Anspruchs auf Prämienverbilligung für Kinder von 50 auf 80 Prozent der Richtprämie sowie die Erhöhung der Einkommensgrenze zurückzuführen.

Kriterien für den Anspruch auf Prämienverbilligung

Ein genereller Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung zur obligatorischen Krankenversicherung (IPV) nach Prämienverbilligungsgesetz vom 24. Januar 1995 besteht, wenn die regionalen Richtprämien einen jährlich festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigen. Dieser Prozentsatz beträgt für das Jahr 2021 mindestens 10 Prozent und steigt mit der Höhe des massgebenden Einkommens. Eltern oder Elternteile mit unteren und mittleren Einkommen haben seit 2021 Anspruch auf 80 Prozent der Richtprämien von Kindern und auf 50 Prozent von jungen Erwachsenen in Ausbildung.

Prämienverbilligung für Bezüger/innen von EL und wirtschaftlicher Sozialhilfe

Bezügern/-innen von Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV wird die effektive Prämie, maximal die Durchschnittsprämie, vergütet. Empfänger/innen von wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) haben Anspruch auf die volle Richtprämie, höchstens aber die effektiv geschuldete Prämie.

G-T3.1 Individuelle Prämienverbilligung: Anspruchsbestimmender Prozentsatz und Auszahlungen seit 2007
Kanton Luzern

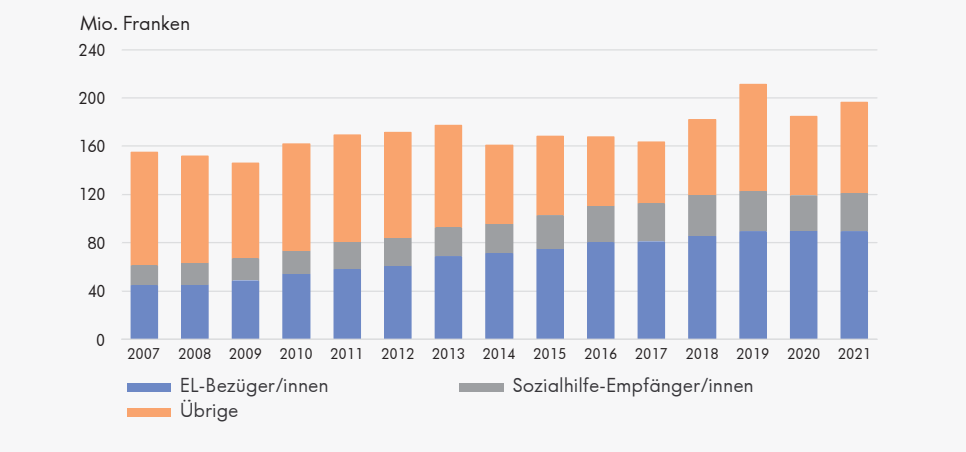
	Anspruchsbestimmender Prozentsatz [1]	Zahlungen in 1000 Fr. Total [2]	Davon für EL-Berechtigte		Sozialhilfeempfänger/innen		Zahlungen für Vorjahre [3]	
			in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent
2007	14,5	154 941	44 412	28,7	16 803	10,8	3 500	2,3
2008	14,5	151 829	45 319	29,8	17 679	11,6	3 789	2,5
2009	14,5	145 792	48 450	33,2	18 206	12,5	3 321	2,3
2010	14,5	161 669	54 132	33,5	18 930	11,7	3 657	2,3
2011	16,5	169 273	57 891	34,2	22 822	13,5	3 895	2,3
2012	16,5	171 345	60 348	35,2	23 659	13,8	4 210	2,5
2013	16,5	177 253	68 339	38,6	24 190	13,6	4 857	2,7
2014	...	161 011	70 931	44,1	24 720	15,4	4 725	2,9
2015	...	168 197	74 895	44,5	27 290	16,2	6 276	3,7
2016	...	167 444	79 946	47,7	30 279	18,1	6 892	4,1
2017	...	163 585	80 819	49,4	31 902	19,5	6 745	4,1
2018	...	181 812	85 316	46,9	34 187	18,8	7 931	4,4
2019	...	211 270	89 191	42,2	33 380	15,8	30 958	14,7
2020	...	184 789	89 835	48,6	29 251	15,8	16 603	9,0
2021	...	196 293	89 159	45,4	31 825	16,2	12 388	6,3

B13_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

1 Ab 2014 beträgt der Prozentsatz mindestens 10 Prozent. Für jeden Franken des massgebenden Einkommens steigt er an.
2 Ohne Auszahlungen an Gemeinden für Rückvergütungen uneinbringlicher Krankenversicherungsprämien.
3 2019: Rückzahlungen 13,0 Mio. (2017) und 15,7 Mio. Franken (2018)
Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

G-G3.1 Auszahlungen zur individuellen Prämienverbilligung seit 2007
Kanton Luzern



B13_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen

Rund 104'000 IPV-berechtigte Personen

2021 sind im Kanton Luzern 76'115 Gesuche um Prämienverbilligung (IPV) eingegangen. In 67,1 Prozent der erledigten Gesuche erfolgte eine Gutsprache. Insgesamt liegt der Anteil der Personen mit IPV in der Bevölkerung bei 24,9 Prozent. Die Anzahl berechtigte Personen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1'878 auf 103'990 Personen leicht erhöht.

Mehrheitlich Einpersonenhaushalte mit IPV-Bezug

2021 wurden 50'871 Haushalten im Kanton Luzern die Krankenversicherungsprämien verbilligt. Bei über der Hälfte davon handelte es sich um Einpersonenhaushalte. Gut ein Fünftel waren Paarhaushalte mit Kindern und bei rund einem Achtel handelte es sich um Einelternhaushalte.

Rückwirkende Anpassung der Einkommensobergrenze

Bis 2013 hatte im Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf Prämienverbilligung (IPV) bei 100'000 Franken gelegen. Bis 2017 war sie auf 54'000 Franken gesenkt worden. Das Bundesgericht beurteilte im Januar 2019 den Grenzwert von 54'000 Franken als zu tief. Aufgrund dieses Entscheids entstanden dem Kanton Nachzahlungspflichten an zusätzlich berechtigte Haushalte, die rückwirkend mit der neu festgelegten Einkommensgrenze von 78'154 Franken vorgenommen wurden. Für 2023 setzte der Kanton Luzern die Einkommensgrenze für den Anspruch auf IPV von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung bei 89'346 Franken für Elternpaare an und bei 71'477 Franken für Elternteile.

G-T3.2 Individuelle Prämienverbilligung: Gesuche und Anspruchsberechtigte seit 2015
Kanton Luzern

	Gesuche			Anzahl Auszahlungen (ohne EL-Bezüger/innen)			Berechtigte Personen
	Total	davon		Total	nach Nationalität		
		EL-Bezüger/innen	Sozialhilfeempfänger/innen		Schweizer/innen	Ausländer/innen	Anzahl bzw. in % der mittl. Wohnbevölkerung
	Anzahl						
2015	86 693	15 521	6 426	34 737	25 194	9 543	106 887
2016	86 286	15 499	6 794	34 370	24 121	10 249	99 048
2017	82 812	15 698	6 964	26 054	17 911	8 143	77 824
2018	75 582	15 877	7 013	29 309	20 279	9 030	86 074
2019	79 503	16 240	6 859	32 896	23 195	9 701	...
2020	77 585	16 474	6 912	32 675	22 503	10 172	102 112
2021	76 115	16 378	6 770	33 700	22 563	11 137	103 990
	In Prozent						
2015	100,0	17,9	7,4	100,0	72,5	27,5	26,9
2016	100,0	18,0	7,9	100,0	70,2	29,8	24,7
2017	100,0	19,0	8,4	100,0	68,7	31,3	19,2
2018	100,0	21,0	9,3	100,0	69,2	30,8	21,1
2019	100,0	20,4	8,6	100,0	70,5	29,5	...
2020	100,0	21,2	8,9	100,0	68,9	31,1	24,6
2021	100,0	21,5	8,9	100,0	67,0	33,0	24,9

B13_06

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

G-T3.3 Haushalte mit individueller Prämienverbilligung nach Haushaltstyp seit 2015
Kanton Luzern

Jahr [1]	Haushalte Total	nach Haushaltstyp									
		Einpersonenhaushalt	Paare ohne Kind	Paare mit ... Kind/ern				Alleinerziehende mit ... Kind/ern			
				Total	1	2	3+	Total	1	2	3+
	Anzahl Haushalte										
2015	50 258	26 443	3 661	12 998	3 557	6 123	3 318	7 156	4 085	2 376	695
2016	49 869	26 982	3 520	12 296	3 302	5 696	3 298	7 071	4 060	2 334	677
2017	41 752	25 947	3 428	6 158	1 545	2 661	1 952	6 219	3 504	2 092	623
2018	45 446	27 682	3 567	7 656	1 995	3 357	2 304	6 541	3 664	2 252	625
2019	52 271	27 846	3 520	13 329	3 600	6 317	3 412	7 576	4 243	2 600	733
2020	49 646	28 626	3 755	10 598	2 765	4 896	2 937	6 667	3 647	2 329	691
2021	50 871	29 153	3 971	10 949	2 900	5 076	2 973	6 798	3 686	2 404	708
	In Prozent										
2015	100,0	52,6	7,3	25,9	7,1	12,2	6,6	14,2	8,1	4,7	1,4
2016	100,0	54,1	7,1	24,7	6,6	11,4	6,6	14,2	8,1	4,7	1,4
2017	100,0	62,1	8,2	14,7	3,7	6,4	4,7	14,9	8,4	5,0	1,5
2018	100,0	60,9	7,8	16,8	4,4	7,4	5,1	14,4	8,1	5,0	1,4
2019	100,0	53,3	6,7	25,5	6,9	12,1	6,5	14,5	8,1	5,0	1,4
2020	100,0	57,7	7,6	21,3	5,6	9,9	5,9	13,4	7,3	4,7	1,4
2021	100,0	57,3	7,8	21,5	5,7	10,0	5,8	13,4	7,2	4,7	1,4

B13_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Ohne Haushalte mit Verlustscheinen (uneinbringliche KV-Prämien)

1 Auszahlungsjahr

Ab 2017: exkl. ausstehende Nachzahlungen; Doppelzählungen beim Anteil berechtigter Personen sind nicht ausgeschlossen

Abnahme der EL-Beziehenden aufgrund Reform und Covid-19

2021 bezogen im Kanton Luzern 17'510 Personen Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV (–2,6% gegenüber Vorjahr). Damit nahm die Anzahl EL-Beziehender erstmals seit 1996 wieder ab. Auch die Zahl der Beziehenden in Heimen hat erstmals seit 2015 abgenommen. Gründe dafür sind unter anderem die Gesetzesrevision, mit der eine Vermögensgrenze für den Anspruch eingeführt wurde, sowie die Covid-19-Pandemie, welche eine Abnahme der Beziehenden in Pflegeheimen mit sich gebracht hat.

Ergänzungsleistungen

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden zusätzlich zur Rente ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Durch Krankheit und Behinderung bedingte Ausgaben, die nicht von Versicherungen gedeckt sind, werden teilweise vergütet.

G-T3.4 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2011
Kanton Luzern

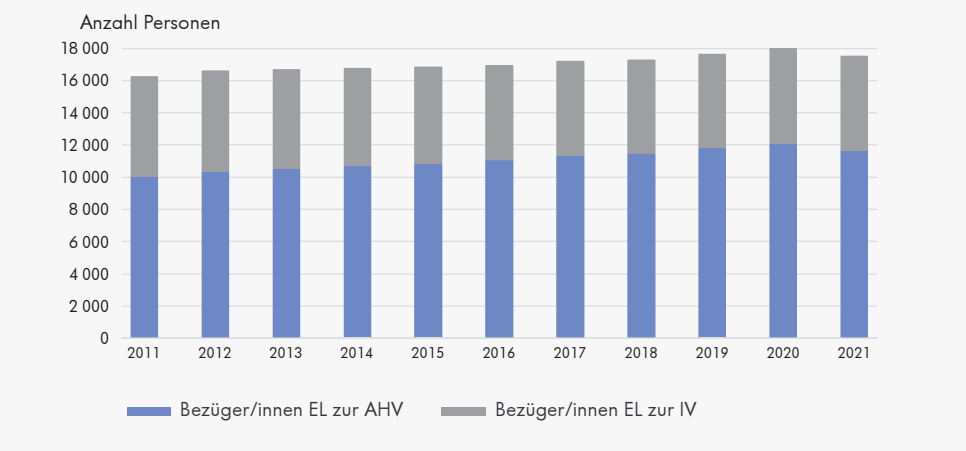
	Personen mit Ergänzungsleistungen				Ausgerichtete EL-Zahlungen [1] in 1000 Franken			
	Total	davon in Heimen	nach Sozialwerken		Total	davon für Krankheitskosten	nach Sozialwerken	
			EL zur AHV	EL zur IV			EL zur AHV	EL zur IV
2011	16 225	3 901	9 995	6 230	205 597	19 854	121 927	83 671
2012	16 586	3 923	10 322	6 264	211 355	19 647	123 935	87 421
2013	16 666	3 969	10 495	6 171	212 254	18 892	125 729	86 525
2014	16 744	4 002	10 668	6 076	217 143	19 926	129 852	87 291
2015	16 822	3 950	10 787	6 035	222 235	20 224	132 747	89 488
2016	16 925	4 033	11 020	5 905	226 000	20 901	137 239	88 761
2017	17 188	4 045	11 295	5 893	231 163	20 879	140 941	90 222
2018	17 277	4 045	11 407	5 870	233 456	20 337	140 745	92 711
2019	17 616	4 077	11 761	5 855	240 930	23 350	145 240	95 690
2020	17 979	4 105	12 038	5 941	269 400	21 500	168 600	100 800
2021	17 510	3 894	11 636	5 874	277 500	23 400	172 500	105 000

B13_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

1 Netto, d.h. ohne Abschreibungen und Erlasse

G-G3.2 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2011
Kanton Luzern



B13_G60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: WAS Ausgleichskasse Luzern

Mehr bevorschusste Kinderalimente

2021 bevorschussten die Luzerner Gemeinden in 909 Dossiers ausstehende Kinderalimente (+2,2% gegenüber Vorjahr). Damit hat die Anzahl der Dossiers erstmals seit 2009 wieder zugenommen. Ein möglicher Grund dafür ist Revision des Sozialhifegesetzes per 1. März 2020, welche eine Teilbevorschussung der Kinderalimente eingeführt und damit den potenziellen Kreis der Anspruchsberechtigten vergrössert hat.

G-T3.5 Alimentenbevorschussung und Mutterschaftsbeihilfe seit 2011
Kanton Luzern

	Alimentenbevorschussung				Mutterschaftsbeihilfe			
	Dossiers	Personen			Dossiers	Personen		
		Total	pro Dossier	Quote [1]		Total	pro Dossier	Quote [1]
2011	1 068	2 516	2,4	0,7	246	715	2,9	0,2
2012	1 062	2 508	2,4	0,7	238	727	3,1	0,2
2013	1 028	2 398	2,3	0,6	233	705	3,0	0,2
2014	1 022	2 393	2,3	0,6	228	675	3,0	0,2
2015	1 021	2 390	2,3	0,6	225	687	3,1	0,2
2016	996	2 329	2,3	0,6	77	227	2,9	0,1
2017	960	2 218	2,3	0,5	—	—	...	—
2018	938	2 157	2,3	0,5	—	—	...	—
2019	928	2 129	2,3	0,5	—	—	...	—
2020	889	2 042	2,3	0,5	—	—	...	—
2021	909	2 114	2,3	0,5	—	—	...	—

B13_71

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

1 Quote: Anteil der unterstützten Personen an der Wohnbevölkerung in Prozent

Ein Dossier umfasst bei der Alimentenbevorschussung das/die unterhaltsberechtigte/n Kind/er sowie den obhutberechtigten Elternteil. Bei der Mutterschaftsbeihilfe bilden sämtliche im Haushalt wohnende Familienmitglieder ein Dossier.

G.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe

Sozialhilfequote unverändert bei 2,4 Prozent

2021 wurden 9'839 Luzerner/innen mindestens einmal im Kalenderjahr mit wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH) unterstützt (–1,3% gegenüber Vorjahr). Dies entspricht 2,4 Prozent der Kantonsbevölkerung.

Höhere Sozialhilfequote in urbanen Gemeinden

Die Sozialhilfequote der Stadt Luzern lag 2021 mit 4,4 Prozent deutlich über dem kantonalen Mittel. Die Sozialhilfequote in den Agglomerationskerngemeinden Emmen, Kriens und Ebikon lag zwischen 3,1 und 3,7 Prozent.
Zentrums- und Agglomerationsgemeinden weisen häufig eine überdurchschnittliche Sozialhilfequote aus, da ihre Bevölkerungen grössere Anteile von Personengruppen mit einem erhöhten Armutsrisiko aufweisen als andere Gemeinden. Es sind dies Alleinerziehende und ihre Kinder, Alleinlebende, Geringqualifizierte und ausländische Staatsangehörige.

Webartikel Sozialhilfe

Weitere aktuelle Zahlen und Fakten zur Sozialhilfe finden Sie online im Webartikel „Sozialhilfe im Kanton Luzern“ unter: www.lustat.ch/analysen?id=4520

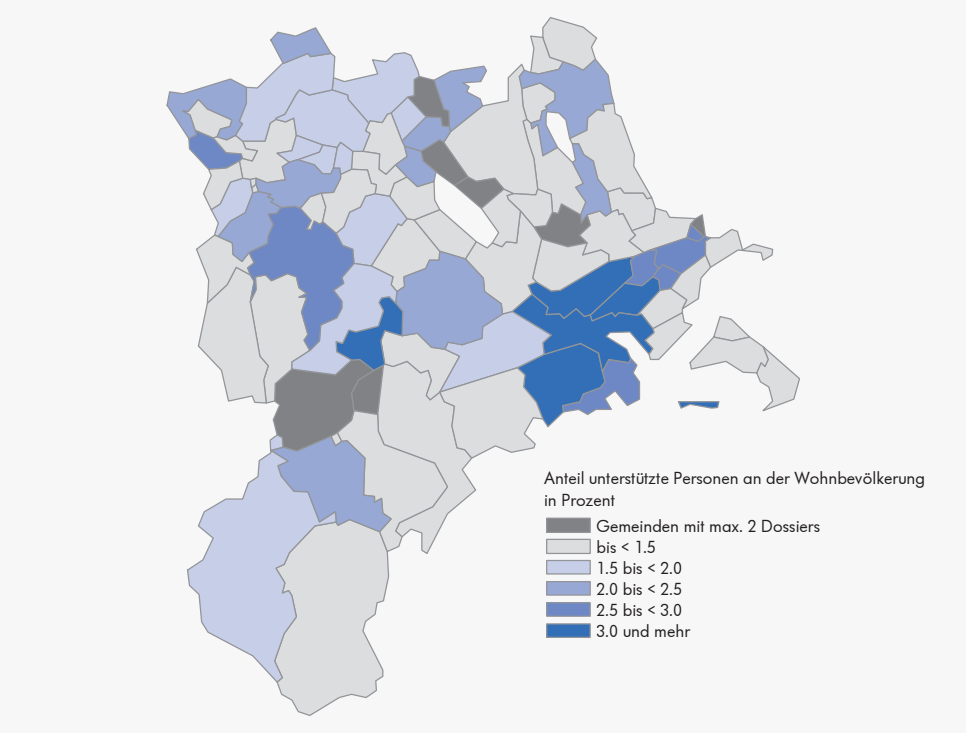
G-T4.1 Wirtschaftliche Sozialhilfe seit 2011
Kanton Luzern

	Dossiers	Personen		
		Total	pro Dossier	Sozialhilfequote in %
2011	4 824	7 706	1,6	2,0
2012	4 965	7 869	1,6	2,1
2013	5 164	8 267	1,6	2,1
2014	5 305	8 469	1,6	2,2
2015	5 440	8 607	1,6	2,2
2016	5 868	9 305	1,6	2,3
2017	6 509	10 275	1,6	2,5
2018	6 220	9 775	1,6	2,4
2019	6 193	9 801	1,6	2,4
2020	6 320	9 969	1,6	2,4
2021	6 046	9 839	1,6	2,4

B13_72 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Ab 2016 Integration der Leistungen der Mutterschaftsbeihilfe in die wirtschaftliche Sozialhilfe

G-G4.1 Sozialhilfequote 2021
Gemeinden des Kantons Luzern



B13_G74 LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte von Gemeinden basierend auf weniger als 3 Dossiers werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen.

Bild: Gemeinde Nottwil

Bild: Gemeinde Schötz

Bild: LUSTAT Statistik Luzern

G-T4.2 Mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 2015
Kanton Luzern

Anteil der unterstützten Haushalte (in %)

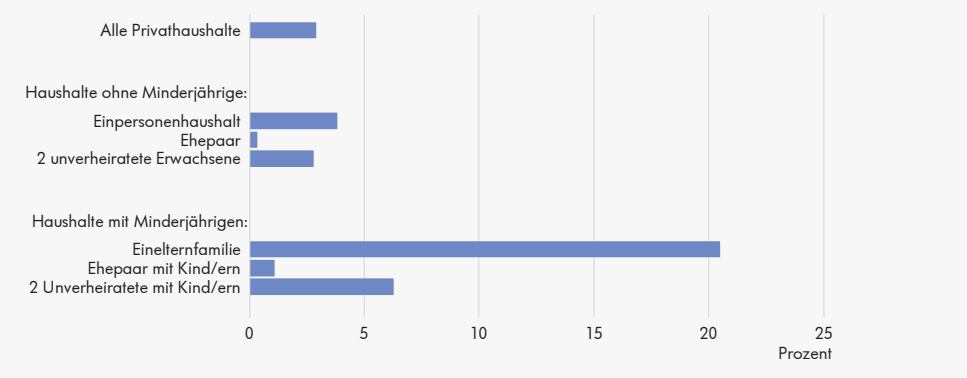
	Alle Privathaushalte	Haushalte ohne Minderjährige			Haushalte mit Minderjährigen		
		Einpersonen-haushalt	Ehepaar	2 unverheiratete Erwachsene	Eineltern-familie	Ehepaar mit Kind/ern	2 unverheiratete Erwachsene mit Kind/ern
2015	2,7	3,4	0,4	3,0	20,1	1,2	5,4
2016	2,8	3,6	0,4	3,1	20,7	1,3	6,1
2017	3,0	4,0	0,4	3,1	22,4	1,2	7,5
2018	2,9	3,8	0,4	3,1	21,5	1,1	6,6
2019	2,8	3,7	0,4	2,9	21,1	1,1	6,3
2020	2,9	3,9	0,4	3,0	21,1	1,0	6,4
2021	2,9	3,8	0,3	2,8	20,5	1,1	6,3

B13_62

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

G-G4.2 Anteil der mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützten Privathaushalte nach Haushaltstyp 2021
Kanton Luzern



B13_G62

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Werte für Haushalte mit 3 oder mehr Erwachsenen nicht ausgewiesen.

Jeder fünfte Einelternhaushalt wird mit Sozialhilfe unterstützt

Werden nicht Personen, sondern Haushalte betrachtet, so bezogen 2021 im Kanton Luzern 2,9 Prozent der Privathaushalte Sozialhilfe. Allerdings differiert das Sozialhilferisiko je nach Haushaltskonstellation beträchtlich. Dies zeigt sich am deutlichsten bei Haushalten mit minderjährigen Kindern: Von den verheirateten Paaren mit Kindern wurden 2021 im Kanton 1,1 Prozent mit Sozialhilfe unterstützt. Mit 20,5 Prozent um ein Vielfaches höher war dieser Anteil bei Haushalten mit einem alleinerziehenden Elternteil.

LUSTAT Aktuell Sozialhilfe

Weiterführende Informationen und Analysen mit wechselnden Themenschwerpunkten finden sich jeweils im Bulletin LUSTAT Aktuell Sozialhilfe. Download: www.lustat.ch/analysen/objekt?id=4480

Minderjährige tragen höheres Sozialhilferisiko

Die Sozialhilfequote bei Kindern und Jugendlichen war 2021 mit 4,2 Prozent erheblich höher als die durchschnittliche kantonale Quote. Besonders gefährdet sind Minderjährige, die in einer bildungsfernen Familie oder in einem Einelternhaushalt aufwachsen. Die tiefste Sozialhilfequote wiesen mit 0,1 Prozent die 65- bis 79-Jährigen auf; ihre Existenzsicherung wird über die Ergänzungsleistungen abgedeckt, falls Rentenzahlungen und andere Einkommen nicht ausreichen.

Mangelnde Bildung als Armutsrisiko

Die Sozialhilfequote von Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss betrug 2021 überdurchschnittliche 4,9 Prozent. Ein tiefes Bildungsniveau erhöht das Sozialhilferisiko beträchtlich. Mit einem Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsbildung ist die Wahrscheinlichkeit, wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen zu müssen, hingegen besonders gering (2021: 0,3%). Unterschiede im Bildungsniveau erklären unter anderem auch die höhere Sozialhilfequote der ausländischen Luzerner Bevölkerung (2021: 6,7%) im Vergleich zu derjenigen der Schweizer Kantonsbevölkerung (2021: 1,4%).

G-T4.3 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen und Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen seit 2012
Kanton Luzern

	Total Personen	Anteile in Prozent										
		nach Alter						nach höchster abgeschlossener Ausbildung [1]			nach Nationalität	
		0–17	18–25	26–55	56–64	65–79	80+	ohne nachoblig. Ausb.	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Schweizer/innen	Ausländer/innen
	Unterstützte Personen											
2012	7 869	31,4	11,4	46,7	8,0	0,9	1,6	50,0	36,6	5,2	57,5	42,5
2013	8 267	31,2	11,4	45,9	8,2	1,2	2,1	50,5	35,8	5,1	56,4	43,6
2014	8 469	30,9	10,6	46,8	8,4	1,2	2,1	48,3	36,0	5,0	56,1	43,9
2015	8 607	30,7	9,3	46,9	9,0	1,3	2,8	47,9	36,1	5,0	56,7	43,3
2016	9 305	30,6	9,6	46,0	9,3	1,4	3,1	47,5	35,1	5,0	54,8	45,2
2017	10 275	31,2	9,9	45,0	9,3	1,5	3,2	47,6	34,5	4,8	52,0	48,0
2018	9 775	30,3	9,8	45,0	9,8	1,5	3,5	47,8	34,2	4,6	54,7	45,3
2019	9 801	30,8	9,6	44,5	10,1	1,5	3,5	48,2	32,6	4,8	52,0	48,0
2020	9 969	30,4	10,1	45,1	9,8	1,4	3,2	47,6	31,6	5,4	49,6	50,4
2021	9 839	32,1	10,1	47,1	9,5	0,6	0,6	47,5	30,6	5,8	46,4	53,6
	Sozialhilfequote											
2012	2,1	3,4	2,2	2,2	1,6	0,2	0,7	3,3	1,1	0,3	1,4	5,2
2013	2,1	3,5	2,3	2,2	1,7	0,2	1,0	3,6	1,1	0,3	1,4	5,5
2014	2,2	3,6	2,2	2,3	1,8	0,2	1,0	3,6	1,2	0,3	1,5	5,5
2015	2,2	3,6	1,9	2,3	1,9	0,2	1,3	3,8	1,2	0,3	1,5	5,4
2016	2,3	3,9	2,2	2,5	2,0	0,3	1,5	4,0	1,2	0,3	1,6	5,9
2017	2,5	4,4	2,5	2,6	2,1	0,3	1,6	4,3	1,3	0,3	1,6	6,7
2018	2,4	4,0	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,2	1,2	0,3	1,6	5,9
2019	2,4	4,1	2,4	2,5	2,1	0,3	1,7	4,5	1,1	0,3	1,5	6,2
2020	2,4	4,0	2,6	2,6	2,0	0,3	1,5	4,5	1,2	0,3	1,5	6,5
2021	2,4	4,2	2,6	2,6	1,8	0,1	0,3	4,9	1,2	0,3	1,4	6,7

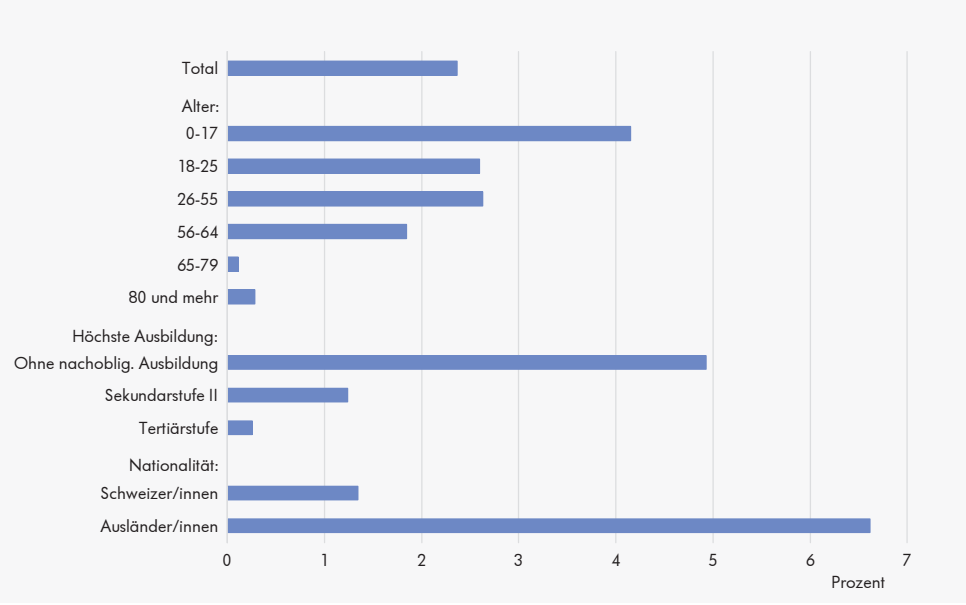
B13_48

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Dossiers mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen

1 Nach Bildungsabschluss: Personen ab 25 Jahren in Privathaushalten. Werte für Personen mit unbekannter höchster Ausbildung nicht ausgewiesen.

G-G4.3 Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen 2021
Kanton Luzern



B13_G48

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik, Strukturerhebung

Minderjährige Sozialhilfebeziehende leben mehrheitlich in Einelternfamilien

Von den 2021 im Kanton Luzern unterstützten Kindern und Jugendlichen in Privathaushalten lebten 59,1 Prozent in einem Haushalt Alleinerziehender. Bei den 18- bis 64-Jährigen bildeten die Alleinlebenden die grösste Gruppe. Bei den 65- bis 79-Jährigen machen ebenfalls die Alleinlebenden mit 46,2 Prozent den grössten Anteil aus.

Rooterberg/Rigi mit dem höchsten Anteil an Einelternhaushalten

Die Stadt Luzern wies 2021 den höchsten Anteil an unterstützten Dossiers in Haushalten von Alleinlebenden aus, die Analyseregion Rooterberg/Rigi den höchsten Wert bei Einelternhaushalten und Rottal-Wolhusen war jene Region im Kanton, in der am meisten Paare mit Kind/ern unterstützt wurden.

Dossier (Unterstützungseinheit)

Die wirtschaftliche Einheit, welche für die Berechnung der Sozialhilfeleistungen relevant ist, bilden neben alleinlebenden Einzelpersonen folgende Personen, die miteinander im gleichen Haushalt leben: Ehepaare ohne Kind sowie Ehepaare und Elternteile mit minderjährigen Kindern.
Personen, die in einem Kollektivhaushalt (z.B. Heim) leben, bilden jeweils für sich ein eigenes Dossier. Dies gilt auch für unterstützte junge Erwachsene, die bei ihren Eltern wohnen.

G-T4.4 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Alter und Haushaltstyp 2021
Kanton Luzern

Alter	Unterstützte Personen Total	In Privathaushalten						In Heimen, stationären Einrichtungen	Besondere Wohnformen
		Total	in Prozent						
			Alleinlebende	Alleinerziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere		
Total	**9 839**	**9 112**	**26,1**	**31,5**	**25,0**	**4,1**	**13,1**	**487**	**203**
0-17 Jahre	3 158	2 952	0,2	59,1	39,7	—	0,8	188	5
18-25 Jahre	993	889	29,0	14,2	8,0	1,5	47,2	76	17
26-55 Jahre	4 634	4 340	35,8	22,6	22,7	4,6	14,1	127	155
56-64 Jahre	933	882	61,0	2,0	5,2	17,1	14,6	25	25
65-79 Jahre	59	39	46,2	2,6	7,7	33,3	10,3	19	1
80 u.m. Jahre	61	9	55,6	—	—	—	44,4	52	—
Unbekannt	1	1	—	—	—	—	—	—	—

B13_42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen

G-T4.5 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Dossiers nach Haushaltstyp 2021
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Dossiers Total	Privathaushalte						Anzahl Personen pro Dossier
		Total	in Prozent					
			Alleinlebende	Alleinerziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind	Andere	
Kanton Luzern	**6 046**	**5 368**	**44,3**	**20,0**	**9,9**	**3,5**	**22,2**	**1,6**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	2 312	2 025	49,9	19,3	8,7	2,9	19,2	1,6
Agglomerationskern	2 022	1 788	41,6	20,4	10,3	4,0	23,7	1,6
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	184	163	45,4	19,0	9,2	5,5	20,9	1,6
Rooterberg/Rigi	151	140	45,7	25,0	7,9	1,4	20,0	1,6
Sursee/Sempachersee	232	210	46,7	19,0	10,0	2,4	21,9	1,6
Michelsamt/Surental	197	180	36,1	20,0	9,4	6,1	28,3	1,7
Unteres Wiggertal	222	201	43,8	23,9	9,5	3,5	19,4	1,8
Willisau	358	328	41,2	23,2	9,5	2,1	24,1	1,7
Entlebuch	140	125	39,2	17,6	10,4	5,6	27,2	1,7
Rottal-Wolhusen	238	220	43,6	15,0	12,3	4,1	25,0	1,7
Seetal	245	215	38,1	19,1	12,1	3,3	27,4	1,7

B13_49

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Dossiers mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Kantonstotal ohne Doppelzählungen
Gebietsstand 1. Januar 2023

G.5 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

Armutsquote dank Sozialleistungen mehr als halbiert

2019 lebten 7,6 Prozent der Luzerner Bevölkerung in Privathaushalten, deren Einkommen aus Erwerb oder Renten und deren Mittel aus Vermögen nicht zur Deckung des Lebensbedarfs ausreichten; sie waren von finanzieller Armut betroffen (2010: 7,5%). Durch die Auszahlung bedarfsabhängiger Sozialleistungen wie etwa den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und der wirtschaftlichen Sozialhilfe sank dieser Anteil auf 3,5 Prozent (2010: 3,7%).

Senioren/-innen am wenigsten häufig von Armut betroffen

Vor Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen war im Kanton Luzern 2019 die Armutsquote bei Kindern und Jugendlichen mit 10,0 Prozent am höchsten, bei Personen im Rentenalter mit 5,4 Prozent am tiefsten. Nach Sozialtransfers verringerte sich bei Kindern und Jugendlichen die Armutsquote auf 4,4 Prozent und unterschied sich nur noch geringfügig von derjenigen von Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren. Am tiefsten war die Armutsquote auch nach Sozialtransfers mit 0,9 Prozent bei den Über-64-Jährigen. Bei dieser Altersgruppe entfalten die bedarfsabhängigen Sozialleistungen, namentlich die Ergänzungsleistungen, besonders grosse Wirkung.

Wohlstand und Armut im Kanton Luzern

Weiterführende Informationen zur finanziellen Situation der Luzerner Haushalte finden sich im Bericht "Wohlstand und Armut im Kanton Luzern". Download: www.lustat.ch/analysen?id=4379

G-T5.1 Armutsquote vor und nach Sozialtransfers nach Alter 2019
Kanton Luzern – Analyseregionen

	Vor Sozialtransfers				Nach Sozialtransfers[1]			
	Total	nach Altersgruppen			Total	nach Altersgruppen		
		0-17	18-64	65+		0-17	18-64	65+
Kanton Luzern	**7,6**	**10,0**	**7,5**	**5,4**	**3,5**	**4,4**	**3,9**	**0,9**
Analyseregionen								
Stadt Luzern	12,9	17,6	13,1	8,6	5,7	6,5	6,8	1,2
Agglomerationskern	9,0	12,9	8,9	5,6	3,9	5,9	4,3	0,9
Agglomerationsgürtel (Kt. LU)	3,8	4,6	3,7	3,2	2,1	2,5	2,3	0,7
Rooterberg/Rigi	5,3	5,9	5,5	3,9	2,8	3,1	3,2	0,7
Sursee/Sempachersee	3,9	4,9	3,7	3,7	1,7	1,9	1,9	0,7
Michelsamt/Surental	5,7	7,7	5,2	4,6	2,8	3,9	3,0	0,7
Unteres Wiggertal	6,4	9,1	6,0	4,3	3,7	5,5	3,7	0,9
Willisau	5,3	7,4	4,9	4,1	2,4	3,2	2,5	0,8
Entlebuch	4,2	5,1	3,9	4,4	1,6	1,5	1,8	1,1
Rottal-Wolhusen	5,7	7,7	5,6	3,4	2,6	3,5	2,7	0,7
Seetal	5,0	6,9	4,8	3,5	2,6	3,4	2,7	0,9

B13_70

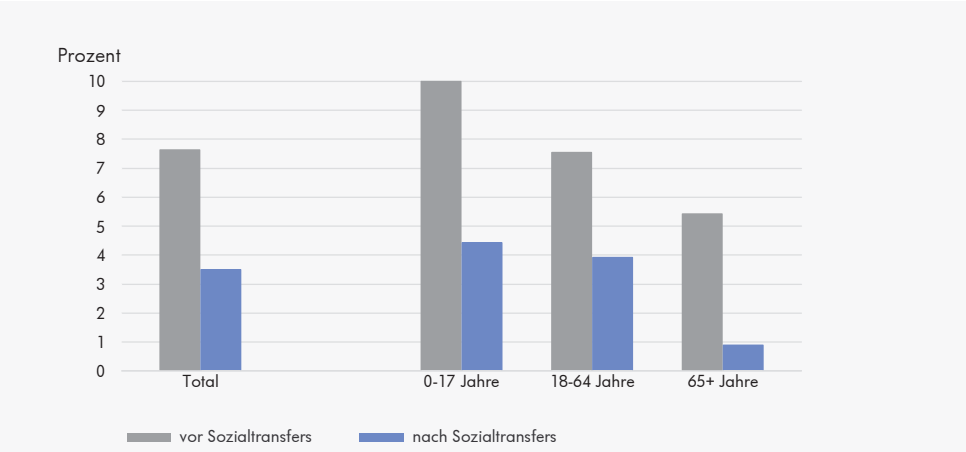
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

1 Nach Auszahlung der bedarfsabhängigen Sozialleistungen WSH, EL, ALBV, IPV und Ausbildungsbeiträge.

Armutsquote: Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem frei verfügbaren jährlichen Äquivalenzhaushaltseinkommen (inkl. Vermögensverzehr) unter der Armutsgrenze von 11832 Franken

Gebietsstand 1. Januar 2023

G-G5.1 Armutsquote der Bevölkerung in Privathaushalten nach Alter 2019
Kanton Luzern



B13_G70

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Statistik zur finanziellen Situation der Haushalte

28 Prozent des Haushaltsbudgets für obligatorische Transferausgaben

Im Kanton Luzern gaben Privathaushalte 2015 bis 2017 im Mittel pro Monat rund 7'900 Franken aus. 63,8 Prozent betrafen Konsumausgaben. Das Wohnen (inkl. Energiekosten) stellte mit 17,7 Prozent den grössten Ausgabenposten an den Gesamtausgaben dar. Für obligatorische Transferausgaben mussten 28,5 Prozent des Budgets aufgewendet werden, 6,8 Prozent betrafen die Prämien der Grundversicherung der obligatorischen Krankenversicherung.

G-T5.2 Haushaltsausgaben in Prozent 2015–2017
Ausgewählte Kantone der Schweiz

Gliederung	Schweiz	Ausgewählte Kantone						
		Luzern	Zürich	Bern	St. Gallen	Aargau	Ticino	Genève
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100,0	4,7	18,0	12,9	5,8	8,0	4,5	5,3
Personen pro Haushalt (Mittelwert)	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	2,1
Ausgaben (Fr. pro Monat, Mittelwert)	8 354	7 904	8 963	8 126	7 711	8 479	6 946	9 601
Ausgabenkategorien in Prozent								
Konsumausgaben	**60,4**	**63,8**	**61,4**	**58,8**	**60,8**	**59,7**	**61,7**	**56,0**
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	7,4	7,6	6,8	7,5	7,6	7,3	8,1	6,6
Alkoholische Getränke, Tabak	1,2	1,2	1,1	1,3	1,2	1,4	1,1	1,2
Bekleidung und Schuhe	2,4	2,6	2,4	2,3	2,5	2,6	2,6	2,1
Wohnen und Energie	17,0	17,7	18,5	15,9	16,3	15,9	17,8	18,2
Wohnungseinricht., Haushaltsführung	2,6	3,0	2,6	2,5	2,9	2,9	2,8	2,0
Gesundheitsausgaben	2,9	3,1	3,1	3,0	2,6	2,4	3,0	3,0
Verkehr	8,4	9,4	7,7	8,1	9,0	8,4	8,8	6,2
Nachrichtenübermittlung	2,1	2,1	2,0	2,1	2,2	2,1	2,7	2,1
Unterhaltung, Erholung, Kultur	6,3	7,1	6,4	6,7	6,6	7,0	5,3	4,8
Gast- und Beherbergungsstätten	6,4	6,7	6,9	6,2	6,8	6,6	6,3	5,9
Andere Waren und Dienstleistungen	3,6	3,4	4,0	3,3	2,9	3,2	3,2	3,9
Obligatorische Transferausgaben	**30,7**	**28,5**	**30,5**	**32,0**	**30,2**	**31,4**	**27,8**	**32,9**
Sozialversicherungsbeiträge	10,5	10,6	10,9	10,1	10,9	11,1	9,4	9,7
Steuern	13,0	11,1	13,0	14,3	12,2	13,2	9,0	15,2
Krankenversicherung: Grundvers.	7,3	6,8	6,6	7,6	7,1	7,1	9,4	7,9
Transferzahlungen an and. Haushalte	**2,2**	**1,2**	**2,0**	**2,5**	**1,8**	**2,4**	**2,3**	**4,5**
Übrig. Vers., Gebühren, Übertragungen	**6,7**	**6,6**	**6,1**	**6,7**	**7,2**	**6,5**	**8,3**	**6,6**
Krankenkassen: Prämien Zusatzvers.	1,6	1,7	1,6	1,7	1,5	1,7	1,7	1,6
Übrige Versicherungsprämien	2,1	2,1	1,7	2,1	2,2	2,4	2,9	1,6
Gebühren	0,8	0,8	0,5	0,9	1,4	0,7	1,1	0,6
Spenden, Geschenke, Einladungen	2,1	2,0	2,2	2,0	2,0	1,8	2,5	2,8

B13_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Haushaltsbudgeterhebung

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Auswertungen auf Basis der Steuerstatistik umfasst sämtliche unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Ehepaare sind gemeinsam steuerpflichtig. In der Steuerstatistik werden sie deshalb als ein Steuerpflichtiger geführt. Weitere Auswertungen zu Einkommen und Vermögen basierend auf der Steuerstatistik finden sich im Bereich Öffentliche Finanzen.

Anstieg des mittleren Einkommens und Vermögens

Das mittlere Reineinkommen (Median) der unbeschränkt Steuerpflichtigen erhöhte sich im Kanton Luzern innerhalb von 9 Jahren nominal um 8,0 Prozent auf 51'429 Franken im Jahr 2019. Die Teuerung betrug in diesem Zeitraum kumuliert –0,5 Prozent. Das mittlere Reinvermögen stieg in demselben Zeitraum nominal um 47,9 Prozent auf 47'331 Franken an. Die vermögendsten 5 Prozent der Luzerner Steuerpflichtigen verfügten 2019 über ein Reinvermögen von jeweils mindestens 1'317'054 Franken.

G-T5.3 Verteilung des Reineinkommens und -vermögens seit 2010
Kanton Luzern

	Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Reineinkommen							
2010	215 967	7 699	26 938	47 600	72 763	106 463	137 000
2011	218 883	7 674	26 917	47 879	73 333	107 226	137 540
2012	222 060	7 797	27 082	48 238	73 729	107 889	138 796
2013	225 387	7 968	27 536	48 933	75 129	109 950	142 053
2014	228 239	8 097	27 939	49 274	75 851	111 120	143 189
2015	230 625	8 257	28 018	49 500	76 157	111 944	144 408
2016	232 736	8 160	28 075	49 607	76 590	112 641	145 854
2017	234 603	8 073	28 252	49 935	77 220	113 920	147 511
2018	236 568	8 575	29 054	50 757	78 494	116 090	150 716
2019	238 342	9 217	29 686	51 429	79 370	117 232	151 829
Reinvermögen							
2010	215 967	—	1 310	32 009	171 444	518 000	917 920
2011	218 883	—	1 837	33 300	177 772	537 601	959 004
2012	222 060	—	2 628	35 459	185 903	559 795	1 006 620
2013	225 387	—	2 940	36 785	193 342	587 173	1 062 514
2014	228 239	—	3 050	37 922	199 145	608 205	1 103 015
2015	230 625	—	3 335	38 935	203 883	623 994	1 134 522
2016	232 736	—	4 053	41 502	214 258	648 296	1 186 060
2017	234 603	—	4 539	43 731	224 830	679 282	1 241 498
2018	236 568	—	5 000	44 861	228 557	687 245	1 253 413
2019	238 342	—	5 335	47 331	239 845	722 460	1 317 054

B13_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2022

G-T5.4 Anzahl Steuerpflichtige nach Reineinkommensstufen 2019
Kanton Luzern

Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			
	Anzahl Pflichtige								
Total	**238 342**	**182 758**	**123 619**	**59 139**	**22 784**	**36 355**	**55 584**	**31 728**	**23 856**
0	11 918	9 131	8 463	668	314	354	2 787	2 500	287
0,1 — 9,9	12 945	11 920	11 674	246	190	56	1 025	856	169
10,0 — 19,9	15 503	11 191	10 710	481	347	134	4 312	3 874	438
20,0 — 29,9	19 844	12 148	11 309	839	553	286	7 696	6 826	870
30,0 — 39,9	24 825	17 106	15 603	1 503	908	595	7 719	5 364	2 355
40,0 — 49,9	29 966	22 882	20 208	2 674	1 319	1 355	7 084	4 138	2 946
50,0 — 59,9	27 150	21 410	16 979	4 431	1 917	2 514	5 740	2 782	2 958
60,0 — 69,9	21 170	16 452	10 566	5 886	2 273	3 613	4 718	1 726	2 992
70,0 — 79,9	16 341	12 627	6 047	6 580	2 482	4 098	3 714	1 132	2 582
80,0 — 99,9	22 831	18 358	6 055	12 303	4 483	7 820	4 473	1 055	3 418
100,0 — 149,9	23 545	19 654	4 301	15 353	5 335	10 018	3 891	847	3 044
150,0 — 199,9	6 433	5 369	896	4 473	1 476	2 997	1 064	264	800
200,0 — 299,9	3 465	2 772	473	2 299	719	1 580	693	180	513
300,0 — 499,9	1 519	1 150	198	952	288	664	369	95	274
500,0 — 999,9	608	418	107	311	121	190	190	58	132
1000+	279	170	30	140	59	81	109	31	78
	Aufwärtskumulierte Promilleverteilung								
0	50	50	68	11	14	10	50	79	12
0 — 9,9	104	115	163	15	22	11	69	106	19
0 — 19,9	169	176	250	24	37	15	146	228	37
0 — 29,9	253	243	341	38	62	23	285	443	74
0 — 39,9	357	336	467	63	101	39	423	612	173
0 — 49,9	483	462	631	108	159	76	551	742	296
0 — 59,9	596	579	768	183	244	146	654	830	420
0 — 69,9	685	669	854	283	343	245	739	885	546
0 — 79,9	754	738	902	394	452	358	806	920	654
0 — 99,9	850	838	951	602	649	573	886	954	797
0 — 149,9	948	946	986	862	883	848	956	980	925
0 — 199,9	975	975	993	937	948	931	976	989	958
0 — 299,9	990	990	997	976	979	974	988	994	980
0 — 499,9	996	997	999	992	992	993	995	997	991
0 — 999,9	999	999	1 000	998	997	998	998	999	997
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2022

Knapp ein Viertel der Bevölkerung mit einem Reineinkommen von über 80'000 Franken

2019 waren im Kanton Luzern 238'342 natürliche Personen steuerpflichtig. Etwas weniger als die Hälfte (48,3%) wies ein jährliches Reineinkommen von unter 50'000 Franken aus. 24,6 Prozent erzielten ein Reineinkommen von mindestens 80'000 Franken.

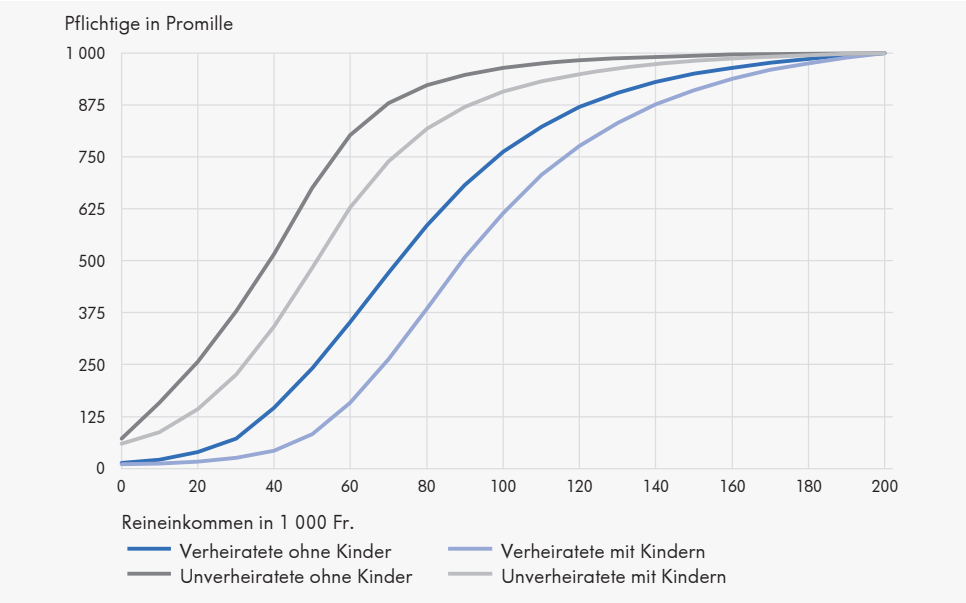
Aufwärtskumulierte Verteilung

Einkommen und Vermögen können als aufwärtskumulierte Verteilungen dargestellt werden. So wird der Anteil der Steuerpflichtigen unter einer bestimmten Einkommens- oder Vermögensgrenze direkt ersichtlich, was den Vergleich zwischen verschiedenen Gruppen von Steuerpflichtigen erleichtert.

Mittelwerte

Da Einkommen und Vermögen stark asymmetrisch verteilt sind, eignet sich als Mittelwert der Median besser als das arithmetische Mittel. Der Median ist der Betrag, der von der Hälfte der Steuerpflichtigen erreicht oder unterschritten, von der anderen Hälfte überschritten wird. Analog sind Quartile und Perzentile definiert.

G-G5.2 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reineinkommens 2019
Kanton Luzern



B13_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Erwerbsarbeit ist wichtigste Einkommensquelle

Bei den Einkünften der Luzerner Steuerpflichtigen im Erwerbsalter stammten 2019 im Mittel 83,9 Prozent aus Erwerbsarbeit und 4,3 Prozent aus Sozialversicherungsleistungen. Der überdurchschnittliche Anteil des übrigen Einkommens bei Unverheirateten mit Kindern von 9,3 Prozent ist auf Unterhaltsbeiträge zurückzuführen.

G-T5.5 Zusammensetzung des Einkommens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2019

Kanton Luzern

	Gesamteinkommen	Einkommensbestandteile in Prozent					
		Erwerbseinkommen selbständig	Erwerbseinkommen unselbst.	Einkommen aus Sozialversicherungen	Wertschriftenertrag	Ertrag aus Liegenschaften	Übriges Einkommen
Pflichtige Total	**100,0**	**4,6**	**64,2**	**15,9**	**7,5**	**6,8**	**1,1**
Pflichtige unter 65 Jahren							
Total	**100,0**	**5,0**	**78,9**	**4,3**	**5,7**	**5,0**	**1,1**
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	3,5	84,6	5,9	2,4	3,0	0,6
Unverheiratet mit Kindern	100,0	4,9	71,5	5,0	4,2	5,1	9,3
Verheiratet ohne Kinder	100,0	6,1	73,3	5,9	7,3	7,3	0,2
Verheiratet mit Kindern	100,0	6,1	77,2	1,6	8,5	6,0	0,5
Pflichtige ab 65 Jahren							
Total	**100,0**	**2,8**	**9,2**	**59,2**	**14,3**	**13,5**	**1,0**
Unverheiratet	100,0	1,9	4,8	68,2	10,5	12,9	1,7
Verheiratet	100,0	3,4	11,8	53,8	16,5	13,9	0,7

B13_58

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2022

Im Alter stammt über ein Viertel des Einkommens aus Kapitalerträgen

In der Altersgruppe der über-64-jährigen Luzerner/innen stammte 2019 im Mittel mehr als jeder vierte Franken (27,8%) aus Kapitalerträgen (Wertschriften und Liegenschaften). Die bedeutendste Einkommensquelle bei den Über-64-Jährigen sind jedoch Sozialversicherungsleistungen (59,2%). Bedarfsabhängige Sozialleistungen wie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV oder wirtschaftliche Sozialhilfe werden nicht besteuert und sind daher hier nicht berücksichtigt.

15 Prozent der Steuerpflichtigen sind ohne Vermögen, 7 Prozent sind Vermögensmillionäre

Die Verteilung der Vermögen ist im Kanton Luzern stark asymmetrisch. 15,4 Prozent der Steuerpflichtigen deklarierten 2019 kein Vermögen, während 6,9 Prozent zu den Vermögensmillionären zählten.

G-T5.6 Anzahl Steuerpflichtige nach Reinvermögensstufen 2019

Kanton Luzern

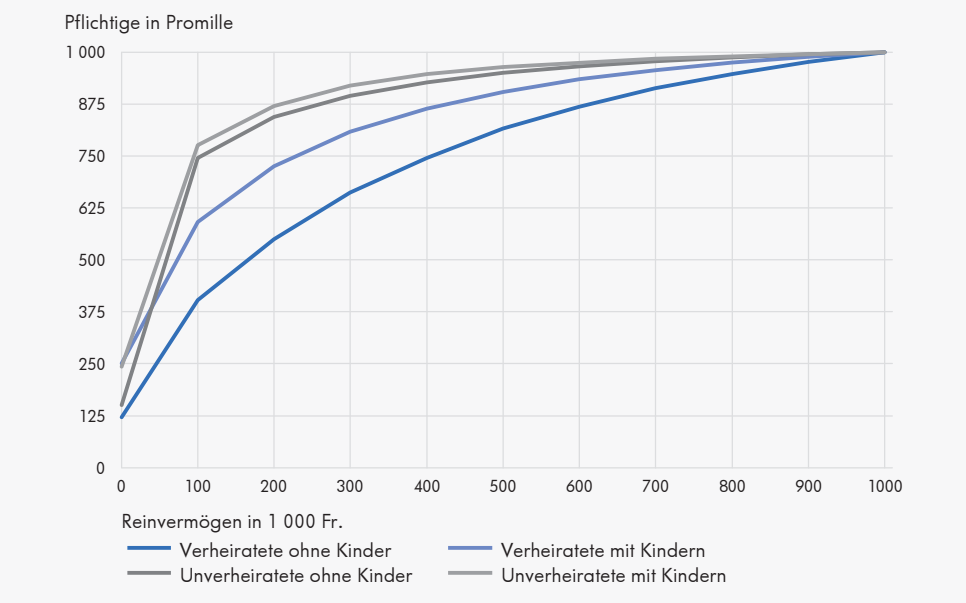
Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			
Anzahl Pflichtige									
Total	**238 342**	**182 758**	**123 619**	**59 139**	**22 784**	**36 355**	**55 584**	**31 728**	**23 856**
0	36 777	32 871	20 683	12 188	3 758	8 430	3 906	2 978	928
0,1 — 9,9	34 522	30 928	26 327	4 601	1 767	2 834	3 594	2 783	811
10,0 — 19,9	18 221	16 543	13 893	2 650	988	1 662	1 678	1 282	396
20,0 — 29,9	13 113	11 640	9 629	2 011	749	1 262	1 473	1 137	336
30,0 — 39,9	10 188	8 686	6 970	1 716	615	1 101	1 502	1 169	333
40,0 — 49,9	8 485	7 121	5 571	1 550	596	954	1 364	1 020	344
50,0 — 59,9	6 835	5 662	4 292	1 370	539	831	1 173	830	343
60,0 — 69,9	5 776	4 679	3 427	1 252	493	759	1 097	762	335
70,0 — 79,9	5 005	3 955	2 778	1 177	441	736	1 050	716	334
80,0 — 89,9	4 387	3 412	2 348	1 064	430	634	975	622	353
90,0 — 99,9	4 054	3 091	2 024	1 067	439	628	963	601	362
100,0 — 124,9	8 236	6 170	3 877	2 293	875	1 418	2 066	1 298	768
125,0 — 149,9	6 505	4 766	2 749	2 017	824	1 193	1 739	1 062	677
150,0 — 199,9	10 155	6 978	3 859	3 119	1 226	1 893	3 177	1 846	1 331
200,0 — 299,9	14 550	9 370	4 659	4 711	1 957	2 754	5 180	2 814	2 366
300,0 — 499,9	17 312	9 895	4 408	5 487	2 339	3 148	7 417	3 734	3 683
500,0 — 749,9	11 282	5 850	2 328	3 522	1 495	2 027	5 432	2 433	2 999
750,0 — 999,9	6 383	3 175	1 188	1 987	866	1 121	3 208	1 373	1 835
1000 +	16 556	7 966	2 609	5 357	2 387	2 970	8 590	3 268	5 322
Aufwärtskumulierte Promilleverteilung									
0	154	180	167	206	165	232	70	94	39
0 — 9,9	299	349	380	284	242	310	135	182	73
0 — 19,9	376	440	493	329	286	356	165	222	89
0 — 29,9	431	503	571	363	319	390	192	258	104
0 — 39,9	473	551	627	392	346	421	219	295	118
0 — 49,9	509	590	672	418	372	447	243	327	132
0 — 59,9	538	621	707	441	396	470	264	353	146
0 — 69,9	562	646	734	462	417	491	284	377	160
0 — 79,9	583	668	757	482	437	511	303	400	174
0 — 89,9	601	687	776	500	455	528	320	419	189
0 — 99,9	618	704	792	518	475	545	338	438	204
0 — 124,9	653	737	824	557	513	584	375	479	237
0 — 149,9	680	763	846	591	549	617	406	512	265
0 — 199,9	723	802	877	644	603	669	463	571	321
0 — 299,9	784	853	915	723	689	745	557	659	420
0 — 499,9	856	907	950	816	792	832	690	777	574
0 — 749,9	904	939	969	876	857	887	788	854	700
0 — 999,9	931	956	979	909	895	918	845	897	777
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2022

G-G5.3 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reinvermögens 2019
Kanton Luzern



B13_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Verteilung des Vermögens

Stellt man die Verteilung des Reinvermögens grafisch dar, zeigt die Kurve – anders als beim Einkommen – keine S-Form. Der fehlende untere Teil der Kurve weist darauf hin, dass ein bedeutender Teil der Pflichtigen kein Reinvermögen ausweist. Zudem widerspiegelt die geringe Steigung der Kurve ab einem Reinvermögen von 100'000 Franken die stark asymmetrische Vermögensverteilung.

Knapp 40 von 100 Franken in Liegenschaften angelegt

2019 betrug der Anteil von Wertschriften, Guthaben und Bargeld 55,5 Prozent am Vermögen der Luzerner Steuerpflichtigen. In Liegenschaften gebunden waren 39,4 Prozent des Vermögens.

Vermögensverteilung variiert von Gemeinde zu Gemeinde

Während 2019 in Emmen die Steuerpflichtigen mit mehr als 500'000 Franken Vermögen 8,5 Prozent aller Steuerhaushalte ausmachten und 23,1 Prozent der Steuerhaushalte kein Vermögen auswiesen, verfügten in Meggen 34,6 Prozent aller Haushalte über mindestens eine halbe Million Franken, und 10,8 Prozent der Haushalte wiesen kein Vermögen aus (vgl. Tabelle Folgeseite).

G-T5.7 Zusammensetzung des Vermögens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2019
Kanton Luzern

	Gesamtvermögen	Vermögensbestandteile in Prozent				
		Wertschriften, Guthaben und Bargeld	Lebensversicherungen	Geschäftsaktiven	Liegenschaften	Übriges Vermögen
Pflichtige Total	**100,0**	**55,5**	**1,0**	**0,9**	**39,4**	**3,2**
Pflichtige unter 65 Jahren						
Total	**100,0**	**52,4**	**1,1**	**1,3**	**42,4**	**2,8**
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	59,7	1,2	1,1	34,1	3,9
Unverheiratet mit Kindern	100,0	52,5	1,0	1,0	43,1	2,4
Verheiratet ohne Kinder	100,0	49,2	1,3	1,2	44,6	3,8
Verheiratet mit Kindern	100,0	49,5	0,9	1,7	46,5	1,4
Pflichtige ab 65 Jahren						
Total	**100,0**	**59,9**	**1,0**	**0,3**	**35,1**	**3,8**
Unverheiratet	100,0	65,7	0,8	0,1	30,5	2,8
Verheiratet	100,0	56,1	1,0	0,3	38,1	4,5

B13_59

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2022

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2019
Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 –59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Kanton Luzern	**238 342**	**11 918**	**28 448**	**44 669**	**57 116**	**60 342**	**35 849**	**36 777**	**84 529**	**26 057**	**32 855**	**23 903**	**34 221**
Adligenswil	3 037	149	391	402	542	792	761	427	921	289	364	360	676
Aesch	749	47	89	135	153	196	129	118	229	73	96	82	151
Alberswil	382	7	40	101	87	107	40	60	144	39	57	39	43
Altbüron	566	24	70	103	141	154	74	92	181	66	86	63	78
Altishofen	1 026	47	120	156	275	298	130	114	388	123	156	115	130
Ballwil	1 520	52	159	237	372	418	282	174	461	165	253	191	276
Beromünster	3 615	135	403	756	898	889	534	533	1 247	426	489	424	496
Buchrain	3 476	161	393	546	758	922	696	574	1 304	359	426	377	436
Büron	1 396	54	183	250	354	378	177	250	549	126	195	123	153
Buttisholz	1 780	56	210	354	448	445	267	185	592	212	265	227	299
Dagmersellen	3 156	96	355	582	865	863	395	480	1 159	376	440	302	399
Dierikon	824	40	87	132	198	246	121	166	296	99	103	63	97
Doppleschwand	419	12	50	98	113	103	43	37	151	55	80	49	47
Ebikon	7 968	416	922	1 410	1 958	2 123	1 139	1 537	3 006	837	958	648	982
Egolzwil	884	26	98	173	222	226	139	134	300	100	137	102	111
Eich	1 029	32	110	146	216	255	270	114	266	103	129	127	290
Emmen	17 420	1 013	2 055	3 610	4 655	4 498	1 589	4 027	6 893	1 670	2 107	1 241	1 482
Entlebuch	1 874	76	253	468	488	431	158	149	692	249	323	242	219
Ermensee	539	23	58	95	118	148	97	99	177	46	86	58	73
Eschenbach	2 097	97	237	356	461	571	375	307	664	221	284	253	368
Escholzmatt-Marbach	2 529	102	387	716	697	471	156	278	826	363	441	357	264
Ettiswil	1 520	46	174	322	402	406	170	212	554	170	215	179	190
Fischbach	399	12	53	102	109	89	34	59	150	43	48	44	55
Flühli	972	32	144	272	245	188	91	99	338	109	166	133	127
Geuensee	1 463	52	186	267	315	408	235	291	490	125	200	154	203
Gisikon	796	26	85	128	134	206	217	174	259	70	92	69	132
Greppen	640	21	86	86	125	164	158	86	194	61	76	85	138
Grossdietwil	495	21	62	106	137	122	47	67	190	63	60	51	64
Grosswangen	1 771	47	228	356	486	446	208	229	617	191	248	184	302
Hasle	999	32	150	263	276	220	58	113	364	131	158	124	109
Hergiswil	1 050	34	169	295	270	219	63	92	383	138	197	125	115
Hildisrieden	1 298	45	131	185	257	339	341	160	372	140	180	145	301
Hitzkirch	3 214	129	410	586	710	861	518	525	1 049	327	415	341	557
Hochdorf	5 520	253	727	1 096	1 249	1 435	760	937	2 045	599	717	540	682
Hohenrain	1 294	40	162	237	270	367	218	136	395	126	185	169	283
Honau	234	12	28	46	48	42	58	34	84	21	26	23	46
Horw	8 389	531	939	1 395	1 769	2 084	1 671	1 275	2 614	829	1 140	857	1 674
Inwil	1 421	53	135	233	342	364	294	202	509	158	198	146	208
Knutwil	1 279	34	144	223	303	323	252	167	438	130	202	134	208
Kriens	16 448	883	1 902	3 035	4 114	4 233	2 281	2 783	5 954	1 742	2 272	1 619	2 078
Luthern	690	32	112	211	174	134	27	78	236	92	118	94	72
Luzern	51 817	3 482	6 461	9 631	12 081	12 628	7 534	7 806	19 765	5 868	7 010	4 583	6 785
Malters	4 321	199	501	878	1 105	1 085	553	597	1 631	507	627	444	515
Mauensee	869	30	97	138	226	204	174	141	290	88	132	74	144
Meggen	4 481	212	460	531	699	1 043	1 536	484	1 040	379	530	498	1 550
Meierskappel	759	31	70	99	159	201	199	136	196	75	108	89	155
Menznau	1 619	77	225	405	410	368	134	224	541	222	261	180	191
Nebikon	1 407	55	138	237	355	428	194	298	492	140	178	120	179
Neuenkirch	4 018	139	484	738	951	1 072	634	587	1 382	433	594	445	577
Nottwil	2 167	79	230	355	520	577	406	267	753	265	324	234	324
Oberkirch	2 708	94	268	365	660	734	587	306	846	363	436	293	464
Pfaffnau	1 500	58	153	286	382	432	189	267	528	143	224	136	202

G-T5.8 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2019
Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0	0,1 – 19,9	20,0 – 39,9	40,0 –59,9	60,0 – 99,9	100,0 u. mehr	0	0,1 – 49,9	50,0 – 99,9	100,0 – 249,9	250,0 – 499,9	500,0 u. mehr
Rain	1 491	50	155	234	302	387	363	212	454	157	230	156	282
Reiden	3 925	170	450	782	1 059	1 051	413	768	1 391	415	523	385	443
Rickenbach	1 842	78	245	365	459	446	249	285	699	169	238	208	243
Roggliswil	399	16	48	76	105	120	34	65	125	40	60	59	50
Römerswil	968	30	109	194	242	259	134	150	281	110	136	125	166
Romoos	370	27	55	110	97	75	6	55	110	50	81	49	25
Root	2 761	129	287	500	631	721	493	490	1 122	301	354	249	245
Rothenburg	4 244	184	461	648	962	1 181	808	510	1 388	488	616	481	761
Ruswil	3 932	150	479	831	985	992	495	368	1 424	492	597	459	592
Schenkon	1 762	63	153	260	361	462	463	205	511	188	258	225	375
Schlierbach	492	11	61	86	102	152	80	70	161	54	62	66	79
Schongau	582	20	68	113	140	142	99	87	171	58	79	90	97
Schötz	2 479	110	278	501	707	616	267	412	989	286	301	232	259
Schüpfheim	2 383	120	338	571	597	524	233	241	843	337	361	300	301
Schwarzenberg	959	32	114	182	248	244	139	127	296	137	132	127	140
Sempach	2 330	92	278	344	446	621	549	222	722	238	358	267	523
Sursee	6 250	296	642	1 110	1 679	1 644	879	961	2 310	759	857	553	810
Triengen	2 508	83	343	512	574	683	313	436	860	275	369	243	325
Udligenswil	1 269	57	146	171	249	332	314	175	348	97	175	146	328
Ufhusen	515	11	90	119	145	117	33	61	168	60	104	65	57
Vitznau	799	38	81	156	185	163	176	102	230	70	112	114	171
Wauwil	1 218	51	123	207	305	342	190	223	404	134	157	138	162
Weggis	2 530	109	268	415	491	637	610	328	633	203	314	280	772
Werthenstein	1 194	46	170	264	356	269	89	202	475	126	172	117	102
Wikon	834	31	110	147	216	203	127	178	253	77	128	97	101
Willisau	4 984	272	635	1 069	1 288	1 182	538	652	1 709	606	794	552	671
Wolhusen	2 284	124	308	509	553	550	240	314	894	242	305	247	282
Zell	1 194	62	169	260	330	271	102	191	413	143	170	118	159

B13_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand August 2022
Gebietsstand 1. Januar 2023